



WE ARE

BORG

borg
Lauterach

JAHRESBERICHT 2022 / 2023



Follow us on Instagram
borglauterach_official



Herausgeber Elternverein am BORG Lauterach

Inhalt Mag. Edeltraud Mathis, Direktorin

Redaktion Mag. Wilfried Hämmerle

Gestaltung Ela Dursun

Jana Nussbaumer

Nina Birnbaumer

Pia Garcia

Sophie Metzler

Yan Rong Chen

Titel Konzept und Fotografie: Pia Garcia, Alex
Merk, Sophie Metzler, Jana Nussbaumer,
Elena Brkovic , Nina Birnbaumer

Betreuung Michael Felder-Fontain, BEd

Lauterach, Juni 2023

Inhalt

Schulnachrichten

- 4 Zum Geleit
- 6 BAfEP Tageskolleg
- 8 Chronik 2022-23
- 12 Termine im Schuljahr 2023-24
- 14 Verabschiedungen
- 16 Sprachkompetenztraining
- 17 Bericht der Personalvertretung
- 18 Jahresbericht der Schulärztin
- 20 Jahresbericht Social Network
- 22 Schulentwicklung
- 24 Erasmus+
- 32 Jahresbericht des IT-Kustodiats
- 34 Garten mit Mehr-Wert
- 35 VWA-Prämierung

Veranstaltungen, Exkursionen

- 36 Tag der offenen Tür
- 38 Mentoren-Ausflug
- 39 Kennenlertage der 5. Klassen
- 40 BORG-Konzert
- 43 Aktivitäten des Schulchors
- 45 Musik der Jugend
- 46 Schultheater
- 48 Theaterbesuch der 7. Klassen
- 49 Staatsopernprojekt Tschick
- 50. Buddhistisches Kloster Letzehof
- 51 Tipps für das Berufsleben
- 51 Sozialprojekte
- 52 Fest des Friedens

- 52 Gesundheitstag
- 52 Vortrag: Pro mente
- 56 Biennale Venedig 2022
- 57 Meeresbiologie Projektwoche Kroatien 2022
- 58 Wienwoche der 6. Klassen
- 59 Berlinwoche der 7. Klassen
- 60 Student for a day
- 63 Workshop im Kunsthaus – Der Krieg und ich

Projekte, Fachberichte

- 64 Kunstausstellung
- 68 Palliativstation-Vortrag
- 69 Besuch der Ausstellung: Die Rote Linie
- 70 Besuch im Französisch-Unterricht
- 72 Film zum Thema häusliche Gewalt
- 74 Filmprojekt „Gemeinsam zur Mautra“
- 76 Werbematerial für die Schule als Unverbindliche Übung
- 78 Gestaltung zum Blättern
- 82 Was ist heute noch wirklich schön?
- 90 Diversität als Chance – Fotografie
- 96 Sneak Peek BE-Unterricht
- 102 Aktion „Saubere Umwelt“
- 103 Chemie praktisch
- 104 Chemieolympiade
- 105 MINT Gütesiegel
- 105 Robotik Workshop
- 106 Tag der Mathematik und Physik
- 108 Brain Train

- 110 Schach am BORG Lauterach
- 111 Känguru der Mathematik
- 112 Sportmodule
- 113 Schul-Olympics Bouldern
- 114 Olympische Spiele

Matura

- 116 Maturarede
- 119 Themen der Vorwissenschaftlichen Arbeiten
- 124 Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung im Haupttermin
- 125 Maturafotos

Personalia

- 129 Klassenfotos
- 139 Lehrkörper

Jahresbericht online in
Farbe verfügbar

<https://www.borg-lauterach.at>



Zum Geleit

Am Anfang des Schuljahres 2022/23 war die Hoffnung. Die vorsichtige Hoffnung, dass nach zweieinhalb von Corona geprägten und belasteten Jahren eine Rückkehr zu einem normalen Schulbetrieb möglich sein würde. Und dieses Mal klappte es: Test-Kits und FFP2-Masken verschwanden weitgehend in Abstellräumen, wo sie nicht immer ihrem behördlich verordneten ordnungsgemäßen Ende entgegenwarten. Abstands- und Hygiene-Regeln wurden zu Papier-Tigern, ehe sie allmählich auch von den Plakat-Wänden verschwanden. Klassen-Teilungen, Kontakt-Tracing und K3-Status und Ninja-Pass: Was war das alles gleich noch mal?

So konnten alte schulische Routinen und Rituale im vergangenen Schuljahr wieder zurückkehren. Konferenzen und Pädagogischer Tag konnten wieder im Präsenz-Modus erfolgen. Die SchülerInnen der 5. Klassen und ihre Klassenvorstände durften sich wieder im Ebnit näher kennenlernen; Übernachtung inklusive. Kapple-Fäscht und Matura-Ball im Oktober waren die ersten Fest-Höhepunkte für unsere SchülerInnen in den Matura-Klassen; aber auch für viele LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern und Freunde des BORG Lauterach. Im November konnten wir im Rahmen von „Schnuppern in Schulen“ 90 interessierte SchülerInnen aus den 4. Klassen Unterstufe an unserer Schule begrüßen. Am 27. Jänner wurde der „Tag der Offenen Tür“ zu einem eindrucksvollen Event, in dem wir uns in

unserer ganzen Vielseitigkeit interessierten Unterstufen-SchülerInnen und ihren Eltern präsentieren konnten. Unsere ersten Austausch-Programme im Rahmen von Erasmus-Plus konnten stattfinden. Es war wieder möglich, Gäste in die Schule einzuladen und Exkursionen zu organisieren. Schultheater-Aufführungen, Band-Konzert, die Ausstellung in der Alten Seifenfabrik und Projektwochen konnten längerfristig geplant und sicher durchgeführt werden. Die Liste ließe sich fortsetzen. Sie zeigt, wie vielfältig und vielseitig schulisches Alltags-Leben neben dem ist, was eigentliche Kernaufgabe von Schule wäre und ist: ganz normalen Unterrichtsaltag zu planen und zu gestalten. Nicht immer hochspannend, mitunter stressig, doch in jedem Fall wichtig und unersetzbar, wenn es darum geht, mit jungen Menschen die Schlüssel-fähigkeiten zu trainieren, die für das spätere Leben noch immer zentral sind. Dass auch das Normale, die Routine, das Unaufgeregte als Fundament einen besonderen Wert hat: auch das ist eine Lehre aus den Corona-Jahren, die wir uns immer wieder einmal in Erinnerung rufen sollten.

Und auch positive Nach-Effekte bleiben: Viele SchülerInnen sind selbständiger und organisierter geworden. Wir haben mit viel Aufwand an unserem Internet-Auftritt und unserer Außen-Kommunikation gearbeitet und dabei unser Profil geschärft; unsere Homepage und unsere Auftritte in

Social-Media-Kanälen können sich wirklich sehen lassen. Digitales und analoges Lernen ergänzen sich im Unterrichtsaltag auf eine unaufgeregte, selbstverständliche Weise. Wir haben eine Kultur des achtsamen Umgangs miteinander und der gegenseitigen Verantwortung weiter gefestigt.

Also alles wieder gut? Nein, nicht nur. Fragen jedenfalls bleiben. Die Frage, was geopolitische Krisen (wie das verheerende Erdbeben in Syrien und der Türkei, Klima-Wandel, Migration) und politische Katastrophen (wie der Krieg gegen die Ukraine) bei jungen Menschen auslösen. Und wie Schule darauf reagieren kann. Fragen nach den Gründen für die hohe Anzahl an SchülerInnen, die verunsichert sind; die sich als körperlich und / oder psychisch belastet erleben. Nach den Gründen dafür, dass nicht wenige SchülerInnen sich überfordert fühlen und manchmal leider auch aufgeben. Nach den Gründen für viele Krankenstände und Pflege-Auszeiten, die uns immer wieder vor organisatorische Herausforderungen stellen und es schwer machen, einen ordentlichen Unterrichtsaltag für unsere SchülerInnen zu organisieren.

So stellt sich am Ende des Schuljahres 2022/23 die Frage, wie wir auf das vergangene Schuljahr zurückblicken dürfen. Aus meiner Sicht ist es – trotz allem Belastenden – ein Rückblick, der mich vor allem dankbar macht. Dafür, dass so viele Personen

in ganz unterschiedlichen Rollen – als SchülerInnen, als LehrerInnen, als „guter Geist im Hintergrund“, als Eltern, als externe ExpertInnen – mit großem Einsatz und viel Motivation dazu beigetragen haben, dass das SJ 2022/23 ein gutes, erfolgreiches, lebendiges, buntes Schuljahr sein konnte.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen schöne und erholsame Sommer-Ferien 2023!

Edeltraud Mathis, 19. 06. 2023



BAfEP Tageskolleg am BORG Lauterach

Nach aller Voraussicht bekommt das BORG Lauterach im September 2023 „ein jüngeres Geschwister“. Mit dem BAfEP-Tageskolleg wird eine neue Schulform am Standort BORG Lauterach einziehen.

„BAfEP“ ist ein Akronym für ein ziemlich sperriges Wort: Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik. In einem viersemestrigen Kolleg in Tages-Struktur werden hier zukünftige ElementarpädagogInnen ausgebildet. Sie sind ausgebildet für die vorschulische Erziehung in Kleinkindergruppen und in Kindergärten. Im Endausbau soll es am Standort BORG Lauterach zwei Klassen BAfEP Kolleg geben.

Für unsere Schule ist die Umsetzung eine große Herausforderung, nicht nur wegen des ambitio-

nierten Zeitplans und der vielen organisatorischen und rechtlichen Fragen, die sich stellen. Erst im Februar 2023 konnten wir mit der offiziellen Information und mit der Bewerbung beginnen. Wir brauchen ein Team aus LehrerInnen; teilweise kommen die zukünftigen LehrerInnen (v.a. in den kreativen Fächern) aus unserem Kollegium, teilweise kommen sie (v.a. in den pädagogischen Kernfächern) neu zu uns. Wir müssen Beziehungen zu den elementarpädagogischen Einrichtungen (Kindergärten) aufbauen, weil ein Teil der Ausbildung in den Kinderbetreuungseinrichtungen stattfindet. Organisatorisch müssen wir eine berufsbildende Schule (BHS) mit dem BORG als AHS zusammenführen, was schulrechtlich eine Art Sonderfall ist. Wir müssen das BAfEP-Kolleg als semestrierte Schulform mit der Jahresstruktur im BORG zusammenbringen

und für beide Formen funktionierende Stundenpläne und eine funktionierende Administration zustande bringen. Und auch räumlich müssen wir natürlich etwas enger zusammenrücken.

Trotz all dieser Herausforderungen sind wir davon überzeugt, dass das neue BAfEP Tageskolleg eine wertvolle Weiterentwicklung für unseren Standort ist. Es wird durch die neuen LehrerInnen und SchülerInnen, aber auch durch die Kontakte zu Gemeinden, Kindergärten und anderen Institutionen, auf jeden Fall auch viele Impulse für die schulische Weiter-Entwicklung geben. Die neue Möglichkeit, nach der Matura in vier Semestern eine fundierte Ausbildung zur Elementarpädagogin/zum Elementarpädagogen zu machen, wertet auch die AHS-Matura auf. Und nicht zuletzt leisten wir mit dem neuen BAfEP

Tageskolleg einen wertvollen Beitrag dazu, dass Kinder im Vorschulalter in einer Zeit, in der sie unglaublich viele spannende Entwicklungsschritte machen, durch hervorragend ausgebildete Fachkräfte bestmöglich in ihrer körperlichen, psychischen und sozialen Entwicklung gefördert werden. Und dass Eltern ihre Kinder im Vorschulalter gut betreut wissen, wenn sie ihren beruflichen Verpflichtungen nachgehen.

Dem BAfEP Tageskolleg wünschen wir einen sehr guten Start im Herbst 2023, und für die weitere Zukunft vor allem viele motivierte Studentinnen und Studenten. Es wäre sehr schön, wenn unter ihnen auch zahlreiche MaturantInnen aus dem BORG Lauterach wären!

Edeltraud Mathis, 19. 06. 2023

Das neue Tageskolleg für Elementarpädagogik

MEHR INFOS UNTER: BAFEP-LAUTERACH.AT

BAfEP
Kolleg am
borg Lauterach

AB SEPTEMBER 2023

NEU

AM STANDORT LAUTERACH







Chronik des Schuljahres 2022/23

September		6.	Fototermin für Klassenfotos	Dezember		8.	Die 5c-Klasse besucht im Fach
8.-9.	Wiederholungsprüfungen	6.	Matura: mündliche Prüfungen NT1	1.	Exkursion zur Ausstellung		MINT-Labor die Inatura in Dornbirn
9.	Eröffnungsfest der Personalvertretung; Begrüßung neue KollegInnen	11.	Pädagogischer Tag mit Themenschwer- punkten Digitalisierung und psycho- soziales Netzwerk bzw. Bildungspart- nerschaft.		„Rote Linie“ im Landhaus zum Thema „häusliche Gewalt“ (7. und 8. Klassen) (muss wegen Corona digital stattfinden)	8.	Pädagogische Konferenzen und Notenkonferenzen
12.	Schulbeginn für alle Klassen	12.	Matura: Kompensationsprüfungen	2.	Elternsprechtag	13.-19.	Semesterferien
12.	8.00 Uhr: Klassenkonferenzen; 13.30: Eröffnungskonferenz Teil 1	18.	SGA Sitzung	7.	SCHILF Testfex (Digitalisierung)	23.	Projekt ProMente, 7b-Klasse
13.	Eröffnungskonferenz Teil 2	22.	Maturaball im Cubus, Wolfurt	9.	schulautonom freier Tag	23.	MINT-Labor 6c-Klasse: Tag der Mathematik an der Universität Innsbruck
14.	Ausbildung MentorInnen	26.	Beginn Herbstferien	16.	Weihnachtsfeier LehrerInnen im BAHI in Bregenz	24.	Deadline: Abgabe VWA im Haupttermin 2023/24
20.	Matura schriftlich: Mathematik NT 1	November		18.	Auftritt Schulchor in der Evangelischen Kirche am Ölrain in Bregenz (Gestaltung der Sonntagsmesse)	27.2.- 3.3.	Schulpartnerschaft mit Frankreich
21.	Matura schriftlich: Deutsch NT1	3.	Informationsnachmittag Pädagogische Hochschule Vorarlberg für alle SchülerInnen der 7. und 8. Klassen	21.-22.	BIFO Berufsorientierung: Workshop für die SchülerInnen der 8. Klassen	27. 2.- 3.3.	Stadt-Kulturwochen der 6. Klassen (Wien) und der 7. Klassen (Berlin)
21.	Wandertag / Klassenvorstandstag	7.-11.	Schnuppern in Schulen Zirka 90 SchülerInnen am Ende der Unterstufe machen sich ein Bild vom BORG Lauterach	23.	Fest des Friedens	27.2.-3.3.	Projektwoche „BORG trifft Antike und Mittelalter“ für die SchülerInnen der 5b- und der 5c-Klasse
21.	Projekt Naturnahe Gartengestaltung mit dem Naturschutzbund Vorarlberg			Jänner		27.2.-3.3.	Theaterpädagogische Projektwoche zum Thema Tschick in Kooperation mit der Wiener Staatsoper für die SchülerInnen der 5ab-Klasse
21.	Die SchülerInnen im WPG Chemie be- suchen das Unternehmen Collini und lernen Galvanisierung und andere che- mische Verfahren in der Praxis kennen.	7.	Robotik-Workshop in der FHV für SchülerInnen im WPG Physik	18.	mündliche Matura und VWA-Präsentationen im NT2	28.	Informationsveranstaltung über das Berufsfeld Polizist/Polizistin für die SchülerInnen der 8. Klassen
22.	Matura schriftlich: Englisch NT1	11.	Freiluftaufnahmen für den Schulfilm	25.	Pädagogische Konferenz		
26.-27.	Kennenlern-Tage 5ab-Klasse in Ebnet	21.	VWA Workshop für die SchülerInnen der 7a-Klasse in der Landesbibliothek	27.	Tag der Offenen Tür am BORG Lauterach		
27.-28.	Kennenlern-Tage 5b-Klasse in Ebnet	22.	VWA Workshop für die SchülerInnen der 7b-Klasse in der Landesbibliothek	31.	Feldtestungen für die Matura: Französisch	März	
28.-29.	Kennenlern-Tage 5c-Klasse in Ebnet	23.	VWA Workshop für die SchülerInnen der 7c-Klasse in der Landesbibliothek	Februar		7.	Feldtestungen Matura Mathematik
Oktober				2.	SCHILF One-Note als digitales Klassennotizbuch (Digitalisierung)	7.	Projekt ProMente, 7a-Klasse
4.	Hearing zur Schulsprecherwahl			3.-5.	Jugendchortage in Zell am See	8.	Projekt ProMente, 7c-Klasse
4.	Mentoren-Ausbildung SchülerInnen der 7. Klassen					15.	Matura: VWA-Präsentationen 8a-Klasse und 8b-Klasse
5.	Schulsprecherwahl						
5.	Elternabend für alle Eltern der 5. Klassen						

15.	Besuch der Theateraufführung „Tschick“ für die SchülerInnen der 5. Klassen	22.	„Love is an open door“.	17.	Matura: Zwischenkonferenz	21.	VWA-Workshop für die SchülerInnen der 6. Klassen in der Fachhochschule Vorarlberg
16.	Matura: VWA-Präsentationen 8c-Klasse		Benefiz-Konzert von Band und Ensemble in der Kirche am Ölrain in Bregenz	17.	Pädagogische Konferenz		
16.	Känguru-Wettbewerb für die SchülerInnen der 5. und 6. Klassen	26.	Student for a day: Workshop der 7b-Klasse an der Uni Liechtenstein	19.	schulautonom freier Tag		
29.	Besuch in Fachhochschule Dornbirn 8a-Klasse	26.-27.	Teilnahme an der Landesmeisterschaft Chemie-Olympiade in Tirol (drei SchülerInnen der 6c-Klasse)	22.-24.	Schultheater: Aufführungen	29.	Planungstag BAfEP
30.	Workshop „Der Krieg und Ich“ im Kunsthaus Bregenz für die SchülerInnen der 5. Klassen	27.	Wiederholungsprüfungen 8. Klassen	23.	SGA-Sitzung	30.	Pädagogische Konferenz und Notenkonferenzen
		28.	letzter Schultag und Zeugnis-Verteilung 8. Klassen	24.	Eignungsprüfungen BAfEP Tageskolleg		
		28.	Theaterbesuch „Nora“ für alle SchülerInnen der 7. Klassen am Theater für Vorarlberg	26.	Band-Konzert im Hofsteigsaal	Juli	
April				31.	Matura: Kompensationsprüfungen	5.-6.	Aufnahmeprüfungen für die 5. Klassen
1.-9.	Osterferien			Juni		7.	Schulschluss-Feier; letzter Schultag und Zeugnis-Verteilung
12.	Tag der Gesundheit (Vormittag)			1.	Matura: Kompensationsprüfungen		
14.	Notenkonferenz 8. Klassen			2.	Ausstellung KGT-Zweig in der Alten Seifenfabrik in Lauterach		
19.	Aktion „Gelbe Pfeile an der Ach“ der 5c-Klasse und der 7c-Klasse zum Thema Naturschutz und Littering	Mai		6.	Eltern-Informationsabend zum Thema VWA (6. Klassen)		
19.	Zwei Gruppen des BORG Lauterach nehmen am Schulboulder-Bewerb in der Kletterhalle in Dornbirn teil	2.	Lehrausgang Bodensee-Ausstellung der 7c-Klasse	9.	schulautonom freier Tag		
20.	Informationsabend BAfEP Tageskolleg Lauterach	2.	Matura: schriftliche Prüfungen in Latein, Biologie und Physik	12.-13.	Matura: mündliche Prüfungen 8a		
20.	Die Finalisten der Schul-Schach-Gruppe gewinnen den Landeswettbewerb und dürfen am Finale in Kärnten teilnehmen	3.	Matura: schriftliche Prüfungen in Mathematik	14.-15.	Matura: mündliche Prüfungen 8b		
		5.	Matura: schriftliche Prüfungen in Deutsch	15.-16.	Matura: mündliche Prüfungen 8c		
		8.	Matura: schriftliche Prüfungen in Spanisch	17.	Podium.jazz.pop.rock-Landeswettbewerb Vorarlberg		
		9.	Matura: schriftliche Prüfungen in Englisch	19.	Matura-Valet und Zeugnis-Verteilung		
		10.	Matura: schriftliche Prüfungen in Französisch	19.	Extremismus-Prävention. Workshop 5c-Klasse		
		17.	Lehrausgang 7c-Klasse zur Kläranlage	20.	Informationsabend Matura und VWA für Eltern		

Termine im Schuljahr 2023/24

Schulbeginn:

Montag, 28. August bis Freitag, 8. September:

- Kursangebote im Rahmen der **Sommerschule**

Donnerstag, 7. September und Freitag, 8. September 2023:

- **Wiederholungsprüfungen**

Montag, 11. September 2023:

- 8.00 Uhr **Konferenz**
- 9.00 Uhr: Eintreffen und Klasseneinteilung für die **SchülerInnen der 5. Klassen**. Unterricht bis 11.30 Uhr
- 10.00 Uhr: Eintreffen der **SchülerInnen der 6., 7. und 8. Klassen**. Unterricht bis 12.00 Uhr
- 14.00 Uhr: **Eröffnungskonferenz**

Dienstag, 12. September 2023:

- **Vormittags-Unterricht nach Stundenplan**. Beginn 7.55 Uhr. Kein Nachmittagsunterricht
- 14.00 Uhr: **Pädagogische Konferenz**

Ab Mittwoch, 13. September:

- **Unterricht nach Stundenplan**
- 26. September 2023: **Elternabend** für die Eltern der SchülerInnen in den 5. Klassen

Montag, 2. Oktober bis Freitag, 6. Oktober:

- **Kennenlern-Tage** der 5. Klassen im Ebnet

Weitere wichtige Termine im Jahresverlauf:

Montag, 16. Oktober:

- Pädagogischer Tag: Unterrichtsfrei

Samstag, 21. Oktober:

- Schulball / Maturaball im Cubus

Freitag, 1. Dezember (nachmittags):

- Elternsprechtage

Freitag, 26. Jänner (nachmittags):

- Tag der Offenen Tür

Matura-Termine im 1. Nebentermin: (Herbsttermin)

- 15. September:
Deadline Abgabe VWA für den 1. Nebentermin
- 19. bis 26. September:
schriftliche Matura im 1. Nebentermin
- 12. Oktober:
Kompensationsprüfungen im 1. Nebentermin
- Mündliche Matura/VWA-Präsentationen:
Ein genauer Termin wird Anfang Oktober noch festgelegt

Ferien und schulautonom freie Tage:

- Herbstferien: 26. Oktober bis 3. November 2023
- Weihnachtsferien: 25. Dezember 2023 bis 5. Jänner 2024
- Semesterferien: 5. Februar bis 9. Februar 2024
- Osterferien: 25. März bis 1. April 2024
- Schulautonom freie Tage: 10. Juni und 31. Juni 2024

Werde Zukunftsgestalter:in!
Jetzt informieren und bewerben.



Für viele spannende Aufgaben suchen wir Verstärkung und neue Teammitglieder.

Jetzt informieren und bewerben unter
illwerkevkw.jobs

illwerke vkw

Verabschiedungen

Thomas Grabherr

Mit Ende September 2022 ging Thomas Grabherr in den Ruhestand. Er unterrichtete von 1983 bis zu seiner Pensionierung am BORG Lauterach das Fach Gitarre und (später) Informatik. Zudem betreute er die Homepage der Schule. Wir wünschen Thomas Grabherr alles Gute und vor allem viel Gesundheit, damit er seinem Hobby, dem Radfahren, noch lange sehr aktiv nachgehen kann.



Elena Blersch

Elena Blersch unterrichtete seit dem Schuljahr 2015 am BORG Lauterach die Fächer „Bewegung und Sport“ und „Geografie und Wirtschaftskunde“. Sie sorgte dafür, dass unsere Schnupperwochen und unser Tag der Offenen Tür immer sehr perfekt geplant und durchgeführt wurden. Als Sport-Kustodin organisiert sie zahlreiche Sport-Events und strukturierte den Modul-Unterricht, den wir im SJ 2022/23 neu in den 7. und 8. Klassen eingeführt haben.

Im SJ 2023/24 wird sie ans Bundesgymnasium Dornbirn wechseln. Wir danken ihr für ihren Einsatz für die Schule und wünschen ihr für ihren Start in der neuen Schule alles Gute!



Celine von Monkiewitsch

Celine unterrichtete seit dem Schuljahr 2016/17 am BORG Lauterach die Fächer Spanisch und Französisch. Mit dem SJ 2023/24 wechselt sie ans BG Bregenz Blumenstraße. Wir danken ihr für ihren Einsatz für ihre Fächer und unsere Schule und wünschen ihr für ihre Arbeit an der neuen Schule alles Gute.



Gebhard Sinz

Gebhard Sinz begann seine Arbeit am BORG Lauterach im April 2021. Er übernahm im Fach Deutsch zwei Klassen, die wegen der Erkrankung einer Kollegin „verwaist“ waren. Neben seiner Haupt-Tätigkeit am BG Bregenz Blumenstraße führte er diese Klassen auch im SJ 2021/22 weiter und die heurige 8c-Klasse im heurigen Schuljahr zur Matura. Wir danken Gebhard Sinz für seine wertvolle Unterstützung.



Sprachkompetenztraining 2022/23 im BORG Lauterach

Mein Name ist Alice Rist und ich bin akkreditierte Sprachkompetenztrainerin für Jugendliche beim Verein „Aktion Mitarbeit – okay.zusammen leben“ in Dornbirn und akademische Expertin für Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache. Unser Projekt „SKT+“ ist für unsere Kooperationspartner wie auch Teilnehmer*innen kostenfrei, da wir vom Europäischen Sozialfond, dem Land Vorarlberg und der Initiative Erwachsenenbildung finanziert werden. Die Unterrichtsmaterialien werden von uns individuell für die jeweiligen Gruppen zielgenau entwickelt. Wir arbeiten in unseren Kursen in Kleingruppen bis zu 10 Personen mit Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren. In diesen Kursen lernen die Jugendlichen sinnerfassendes Lesen, Texte zusammenzufassen (schriftlich wie mündlich), präsentieren, argumentierendes Schreiben und Sprechen und noch einiges mehr.

Im Schuljahr 22/23 durfte ich im 14-tägigen Rhythmus knapp 20 Schüler*innen der Klassen 6 bis 8 in zwei Kleingruppen am Montagmittag unterrichten und unterstützen. Es war ein sehr angenehmes und schönes Arbeiten mit diesen Schüler*innen. Sie waren stets mit großem Interesse bei der Sache, haben viel gefragt, haben sich kritisch mit Themen auseinandergesetzt und in Diskussionen und Präsentationen gelernt, ihre Meinungen adäquat zu äußern. Zusätzlich durfte ich einige Probearbeiten der Schüler*innen korrigieren, die diese mir freiwillig geschickt haben. Hier habe ich bemerkt, dass sie sich das Feedback zu Herzen genommen haben und in Tests und Schularbeiten dieses dann auch erfolgreich angewandt haben, was mich enorm für die Jugendlichen gefreut hat.

Den Unterricht versuchen wir, vom SKT+ Team, immer abwechslungsreich, spannend und lustig zu gestalten. So haben wir zum Beispiel zum The-

ma Argumentieren einen Escape Room mit den Schüler*innen gemacht, bei denen sie zum Schluss erfolgreich das Zahlenschloss knacken und den „Schatz“, in Form von Süßigkeiten, bergen konnten.

Für das Schuljahr 23/24 ist eine Sommerschule im BORG Lauterach geplant, um die Schüler*innen diesmal schon vor Schulbeginn auf das kommende Schuljahr gut vorzubereiten und ihnen die passenden „Werkzeuge“ für ein erfolgreiches Schuljahr mitzugeben. Wir freuen uns schon sehr auf den nächsten Kurs.

Alice Rist

Bericht der Personalvertretung

Langweilig ist das Leben am BORG Lauterach momentan nicht: Die Corona-Pandemie ist gerade überwunden, da kommt mit dem Aufbau der Elementarpädagogik-Ausbildung die nächste Herausforderung. Und auch den „normalen“ Schulbetrieb gilt es zu meistern – inklusive durch den Bund gestrichener Schul-Sozialarbeit sowie einer schwieriger werdenden Personalsuche und mehr Schüler*innen, die Hilfe und Unterstützung brauchen.

Dennoch ist es auch heuer wieder gelungen, die Herausforderungen gut zu meistern. Wir verfügen über ein motiviertes Team, das mit viel Herz und Engagement am Werk ist und es schafft, mit den allermeisten Schüler*innen ein gutes Verhältnis aufzubauen und sie auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen. Weil die Lehrpersonen unserer Schule mehr leisten, als sie müssen, gelingt es, ein positives Umfeld aufzubauen und den Arbeitsplatz zu einem Ort zu machen, an dem man meistens gerne ist.

Einen maßgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung hatte auch heuer wieder unsere Direktorin – wir bedanken uns herzlich bei Mag. Edeltraud Mathis für ihr außergewöhnliches Engagement.

Mag. Cornelia Berger, Mag. Gerhard Mathis,

Mag. Wolfgang Thoma



 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Jahresbericht der Schulärztin: Die Bedeutung von Bewegung für Jugendliche

Liebe SchülerInnen, liebe LehrerInnen! Liebe Erziehungsberechtigte!

Im heurigen Jahresbericht möchte ich die herausragende Bedeutung von Bewegung für Jugendliche hervorheben. In den Schuluntersuchungen fallen mir vermehrt Haltungsprobleme, Rückenschmerzen und andere Schmerzen des Bewegungsapparats auf. Wir Menschen sind nicht dazu gebaut, nur zu sitzen; vor allem das Sitzen vor Laptop, Handy und Co. gepaart mit Nahsicht und künstlichem Licht - Stichwort Kurzsichtigkeit und Vitamin D Mangel - ist schlecht für unseren Körper. Unsere Muskeln und Knochen wollen und sollen bewegt werden, optimalerweise an der frischen Luft. Dazu reicht es laut Studien schon, die Bewegung in den Alltag einzubauen. Wer täglich nur 15 Minuten aktiv ist, zum Beispiel indem sie/er Alltagswege (mindestens 1,4 km) zu Fuß zurücklegt, steigert seine Lebenserwartung um ganze 3 Jahre. Im Alltag gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich Laufwege zu schaffen: zur Schule und retour, auf dem Weg zur Arbeit, Treppensteigen. Man kann auch eine Station früher aus dem öffentlichen Verkehrsmittel aussteigen und den Rest des Weges zu Fuß zurücklegen.

Aber nun zurück zur Bewegung im Jugendalter. Folgende Punkte sind mir als Schulärztin wichtig.

Körperhaltung: Eine gute Körperhaltung ist von entscheidender Bedeutung für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Jugendlichen. Regelmäßige Bewegung, insbesondere Übungen zur Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur, kann dazu beitragen, eine aufrechte Haltung zu fördern und Haltungsproblemen entgegenzuwirken. Durch Bewegung werden die Muskeln gestärkt, was eine bessere Körperkontrolle ermöglicht und das Risiko von Rücken- und Haltungsschäden verringert.

Als Sportarten hervorzuheben sind hier besonders das Bouldern, Klettern oder Schwimmen, weil sie in die Bewegung die ganze Muskulatur des Körpers einbeziehen.

Barfußlaufen, vor allem im Sommer auf unebenem Grund (zum Beispiel auf Steinen, Sand, bloßer Erde), stärkt erwiesenermaßen die Fußmuskulatur und trägt zu einer gesunden Fußstellung und einem guten Gleichgewicht bei. Faktoren, welche sich wiederum positiv auf die Haltung auswirken.

Gehirnentwicklung: Bewegung hat auch einen positiven Einfluss auf die Gehirnentwicklung von Jugendlichen. Während körperlicher Aktivität werden im Gehirn vermehrt Botenstoffe freigesetzt, die die Gehirnfunktion verbessern. Studien haben gezeigt, dass regelmäßige Bewegung die

kognitive Leistungsfähigkeit, das Gedächtnis und die Aufmerksamkeit erhöhen kann. Zudem fördert Bewegung die Bildung neuer Nervenzellen und synaptischer Verbindungen im Gehirn, was langfristig zu einer besseren Lernfähigkeit und geistigen Gesundheit führen kann.

Psychische Gesundheit: Der Zusammenhang zwischen Bewegung und psychischer Gesundheit ist gut erforscht. Regelmäßige körperliche Aktivität hat positive Auswirkungen auf die Stimmung, reduziert Stress und Angstzustände und kann sogar zur Vorbeugung von Depressionen beitragen. Durch Bewegung werden Endorphine freigesetzt, die das Wohlbefinden steigern und ein Gefühl der Entspannung vermitteln. Zudem bietet Bewegung die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und das Selbstwertgefühl zu stärken.

Vitamin D und Zivilisationskrankheiten: Bewegung im Freien, insbesondere bei ausreichender Sonneneinstrahlung, spielt eine wichtige Rolle für die Vitamin-D-Versorgung von Jugendlichen. Vitamin D ist für den Knochenstoffwechsel von großer Bedeutung und unterstützt das Immunsystem. Ein Mangel an Vitamin D kann zu Osteoporose, Muskel- und Gelenkschmerzen sowie einem geschwächten Immunsystem führen. Durch regelmäßige Bewegung an der frischen Luft und ausreichende Sonnenexposition können Jugendli-

che ihre Vitamin-D-Spiegel auf natürliche Weise erhöhen und somit das Risiko von Zivilisationskrankheiten reduzieren.

Fazit: Die Bedeutung von Bewegung für Jugendliche ist unbestreitbar. Eine Stunde körperliche Aktivität pro Tag, vorzugsweise im Freien, sollte angestrebt werden, um die Körperhaltung zu verbessern, die Gehirnentwicklung zu fördern und eine gesunde psychische Verfassung zu unterstützen. Zudem trägt Bewegung im Freien mit ausreichender Sonneneinstrahlung zur Vorbeugung von Zivilisationskrankheiten, wie Vitamin-D-Mangel und den damit verbundenen Gesundheitsproblemen, bei. Es ist mir als Schulärztin daher ein großes Anliegen, Jugendliche zu einem aktiven Lebensstil zu ermutigen und ihnen die positiven Auswirkungen von Bewegung auf ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden bewusst zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen „bewegten“ und erholsamen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst!

Eure Schulärztin

Lydia Giner-Obermayr

Jahresbericht Social Network

Das vergangene Schuljahr war für mich ein ganz besonderes, da ich nach 10 Jahren Social Network am Borg Lauterach meine Tätigkeit niederlege. Das Jahr war auch deshalb geprägt von Höhen und Tiefen. Insbesondere wurde erneut sichtbar, wie dringend es mehr finanzielle Mittel, Institutionen, PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendpsychiaterInnen benötigt.

Jugendliche sind, meiner Meinung nach, immens belastet durch unsichere Zukunftsperspektiven, die durch die Pandemie, die Klimakrise, Existenzängste, kriegsähnliche Auseinandersetzungen überall auf der Welt und eine spürbare, damit einhergehende Orientierungslosigkeit verstärkt werden. Nicht grundlos hört man in den Medien häufig die etwas missglückte und wenig optimistische Formulierung "verlorene Generation". Sie soll nun, neben dem ganz normalen "Wahnsinn" der Pubertät, alles besser machen, was die vorherigen Generationen versäumt haben. Nahelegend, dass viele diesem Druck schwer standhalten können und die Zahlen der von Ängsten, Zwängen, Essstörungen und Depressionen etc. betroffenen Menschen gestiegen sind.

Umso dankbarer bin ich über das tolle Unterstützungsnetzwerk, das wir am Borg Lauterach über die Jahre aufgebaut haben und das Jugendlichen individuell Hilfe anbietet. Für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren möchte ich mich vor allem bei unserer Schulärztin, Lydia Giner-Obermayr, bedanken, welche weit über ihre Jobbeschreibung hinaus die SchülerInnen und auch mich all die Jahre tatkräftig unterstützt und immer ein offenes Ohr hat. Danke, Lydia! Ein weiteres großes Dankeschön möchte ich an Bernadette Breinsberger (Schulpsychologie) und Sandra Reich (IFS) richten, die mit ihrer fachlichen und menschlichen Expertise unseren SchülerInnen und mir wirklich sehr geholfen haben. Auch ein großes „Danke“ an unsere Direktorin, Edeltraud Mathis, die sich sehr bemüht, im psychosozialen Bereich ein Schulnetzwerk aufzubauen.



Am meisten bedanken möchte ich mich jedoch bei euch – liebe Schülerinnen und Schüler. Danke für euer Vertrauen all die Jahre und eure Menschlichkeit, die ich sehr schätze und durch die ich viel lernen durfte. Ihr seid unsere Zukunft, euch sollte Gehör verschaffen werden, jede Investition in eure Gesundheit ist keine verlorene Zeit! Vergesst Formulierungen wie "lost generation", lasst euch nicht unter Druck setzen, ihr werdet euren Weg finden! Ich wünsche euch, dass ihr seht, was ich all die Jahre miterleben durfte – viele junge Menschen, die stärker sind, als sie selbst glauben! :)

Natalie Jennerwein



Schulentwicklung

Schule entwickelt sich und wir wollen uns gestaltend einbringen und gut vorbereitet die Herausforderungen der Zeit annehmen.

Digital ist nicht egal

- Astrid Amann erzählte uns beim pädagogischen Tag im Oktober von erprobten Programmen für den Unterricht mit digitalen Medien.
- Seit November sind die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen mit ihren Endgeräten ausgestattet.
- Die ersten Erfahrungen mit diesen Laptopklassen wurden im Frühjahr evaluiert. Etliche Schüler/innen, die vorher mit den vielen Zetteln Probleme hatten, freuen sich über neue Ordnung. Manche greifen nach wie vor, dort wo es möglich ist, gerne zu Papier und Schreibzeug. Manche Fächer, wie z.B. Mathematik, setzen ganz stark auf die digitalen Geräte, andere arbeiten zum Teil damit. Die Schulbuchverlage bieten ihre Werke auch vermehrt als e-books an, eine Erleichterung für die Schultasche und das Lernen.
- Im Februar bekamen wir maßgeschneiderte Fortbildungen zum Thema One Note als Klassennotizbuch und einen Einblick in die Chancen und Herausforderungen von ChatGPT.
- Der Elternsprechtag konnte auf Wunsch des Elternvereins zum Teil digital angeboten werden.

Fordern, fördern, begleiten, betreuen

Der Übergang in die Oberstufe mitten in der Entwicklung vom Kind zum Erwachsenen ist nicht immer leicht. Die schulischen Anforderungen scheinen dann oft schwer zu bewältigen. Die Direktorin, die Klassenvorstände und die Fachlehrpersonen haben in vielen Gruppen-, Einzel- und Elterngesprächen, sowie Elternmails und -briefen versucht, auf die Wichtigkeit des Mitlernens und der Hausaufgaben hinzuweisen.

Es ist uns ein Anliegen, die Jugendlichen zu fördern und möglichst viele Zusatzkurse anzubieten. Erwähnt seien hier Deutschförderung von okay. zusammen.leben, Englisch mit Frau Kortenkamp und Maturakurs Französisch.

Eine große Herausforderung ist das Begleiten von jungen Menschen in schwierigen Situationen. Dank unserer social Networkerin und unserer Schulärztin sowie dank guter Zusammenarbeit mit dem ifs Vorarlberg, der Schulpsychologie und dem Verein pro mente können wir Gesprächstermine und Hilfe anbieten. Beim pädagogischen Tag kamen die Lehrpersonen mit Vertreterinnen der genannten Institutionen ins Gespräch. Einzelne Schüler mit besonderem Betreuungsbedarf werden von ihren Klassenvorständen sehr intensiv begleitet.

Reden, Reden, Regeln

Unser Umgang mit den Herausforderungen, unsere Zielsetzungen, die Grundlagen unseres Zusammenlebens und -arbeitens als Schulgemeinschaft sollen auch in unserem Leitbild, unserer Hausordnung und unserem Schulentwicklungsplan ersichtlich sein. In Gesprächen, Nachdenkphasen und Diskussionsrunden erarbeiten wir Dokumente, die unseren Schulalltag widerspiegeln bzw. ihm die Richtung weisen.

Erasmus+

Als Erasmus+ Schule hatten wir im Schuljahr 2022/23 die Möglichkeit Mobilitäten von Schülerinnen und Lehrer/innen zu unterstützen. Spanien, Schweden, Frankreich und Belgien waren unsere Zielländer. Im Juni durften wir zudem eine Lehrerin aus Frankreich bei uns willkommen heißen und ihr das österreichische Schulsystem näherbringen.

Vom e-twinningprojekt zur Brüsselreise

Schon im Frühjahr 2022 plante Cornelia Berger mit Kolleginnen aus der Ukraine und Belgien ein großes e-twinning-Projekt zum Thema „How to boost your schoollife out of class“. Was macht alles das Schulleben aus? Was gibt es abgesehen vom Unterricht? Ab September lernten die Schüler/innen dann die jeweils anderen Schüler/innen und deren Schulen kennen, machten gemeinsame Präsentationen und schickten sich Videos.

Zum krönenden Abschluss fuhren 15 Schüler/innen der Französischgruppe der 7. Klasse nach Belgien und besuchten die dortigen Schüler/innen in

ihrer Schule in Jodoigne und im Europaviertel von Brüssel. Von ukrainischer Seite kann leider nur die nach Österreich geflüchtete Lehrerin mitfahren, aber wir werden versuchen, die Partnerinnen mit Hilfe der neuen Medien wenigstens mit Bildmaterial zu versorgen.

Hier noch Ausschnitte aus der Französischaufgabe von Fiona zum Projekt:

Notre projet „E-twinning“ est un projet d'échange avec une classe de Belgique et une classe d'Ukraine. D'abord nous avons échangé les numéros portables. Et puis, nous nous sommes présentés à l'aide d'un petit message sur WhatsApp. Le premier exercice était : Nous avons dû – en groupes d'environ cinq personnes – faire un vidéo pour présenter nos écoles. Par exemple : Un groupe du jardin, un groupe du sport à l'école, un groupe des salles de classe à l'école, ... Nous avons fait aussi une visio-conférence avec les étudiants belges et une collecte de fonds pour des lumières pour les étudiantes en Ukraine. La plupart de la classe adore faire les choses avec eux. Nous sommes en train d'organiser les vacances en Belgique. Mais environ dix pour cent de la classe ne vont pas aller en Belgique.

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Grâce au projet, j'apprendrai beaucoup

Grâce au projet, j'ai appris à utiliser le français et l'anglais. Et j'ai appris beaucoup sur les habitudes des autres élèves. Même s'ils étaient quelques fois chaotiques, les Belges ont hâte de nous voir. Je pense, qu'une fois là-bas, nous nous ferons des amies. Nous sommes curieux de les rencontrer et leur école. Sûrement, nous sommes tristes, que les Ukrainiens ne peuvent pas venir.



Erasmus+ Besuch aus Frankreich

Vom 11. bis 17. Juni besuchte uns Anne-Claire Genin, eine Lehrerin von unserer Partnerschule in Frankreich. Sie hatte in dieser Woche Gelegenheit das österreichische Schulsystem, die mündliche Matura, unsere Schule und die schöne Umgebung kennen zu lernen. Je eine Gruppe Schüler/innen zeigten ihr die Schule und führten sie durch Bregenz. Anne-Claire war besonders angetan von den

Englischkenntnissen und der Begeisterung der Schüler/innen und außerdem recht überrascht über den offenen Schulzugang und die Hauschulpflicht. Wir planen für nächstes Jahr ein gemeinsames Projekt mit den Schüler/innen beider Schulen.



Belgienreise der Französischgruppe der 7. Klassen

Vom 7. bis 11. Juni 2023 konnten 15 Schüler/innen ihre Projektpartner in der belgischen Wallonie (dem französischsprachigen Teil Belgiens) und Brüssel besuchen. Auf dem Programm standen die gemeinsame Erkundung des Europaviertels und ein Tag an der belgischen Schule, um das e-twinning Projekt „How to boost your school life out of class“ abzurunden. Außerdem ergab sich

ausreichend Gelegenheit Brüssel zu entdecken und die langen Abende auf der Grand Place und im pulsierenden Stadtzentrum hinterließen bleibende Eindrücke.



Erasmus+ Spanien

Laura und Ich verbrachten das Erasmus+ Projekt in Spanien. Wir lebten in unterschiedlichen Gastfamilien und hatten beide ein totales Glück mit ihnen. Für mich waren das die besten zwei Wochen, die ich jemals erleben durfte, denn ich lernte nicht nur die Sprache besser, sondern durfte auch viele neue Dinge sehen und miterleben. Außerdem hat die Reise mich viel selbständiger und offener für Neues gemacht. (Jana Ill)

Für mich war die Erasmus+-Reise nach Spanien ein unglaubliches Erlebnis. Wir wohnten beide bei unterschiedlichen Gastfamilien, die sich sehr um uns bemüht haben. Es ist ganz anders, irgendwo in den Urlaub zu gehen, als bei einer einheimischen Familie zu wohnen. Wir wurden in ihren Alltag miteingebunden und durften so die Tagesstruktur, spanische Gerichte, die Sprache oder die Stadt Valencia kennenlernen und miterleben. Alle Spanier, die wir getroffen haben, waren freundlich, offen



Neue Partnerschule im Beaujolais (Frankreich)

und sehr spontan. Genauso auch in der Schule. Auch wenn wir nur ein paar Worte im Unterricht verstanden haben, konnten wir ihre Schule und ihr Schulsystem kennenlernen. Jana und ich mussten sehr selbstständig und offen für Neues sein. Wir durften viel Neues lernen und ausprobieren und haben nun ganz viele Geschichten zu erzählen. Es war ein unvergesslicher Aufenthalt und ich würde es jederzeit genau so wieder machen! (Laura Lingenhel)

Das BORG Lauterach hat dank des Erasmus+ Programms der Europäischen Union eine neue Partnerschule im Weinbaugebiet zwischen Dijon und Lyon, dem Beaujolais. Drei Lehrer/innen hatten die Gelegenheit, eine Woche das große Schulzentrum Centre Scolaire Notre Dame in Villefranche sur Saône zu besuchen, um das französische Schulsystem und den Unterricht kennenzulernen.

Sie wurden sehr herzlich aufgenommen und konnten durch den regen Austausch mit den französischen Kolleg/innen einiges an Ideen für ihren eigenen Unterricht mitnehmen. Außerdem wurden Pläne zur Zusammenarbeit und für einen zukünftigen Schüler/innen-Austausch im Schuljahr 2023/24 geschmiedet.

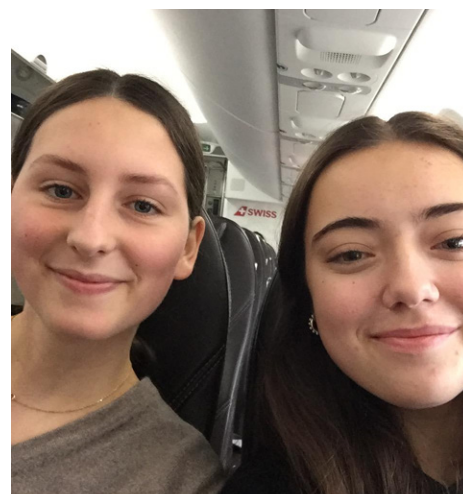


Erasmus+ Schweden

VoAnne-Claire H. (7b) und Isabel M. (7b) haben im Jänner 2023 mit unserer schwedischen Partnerschule „CIS Calmare Internationella Skola“ einen Schüleraustausch gemacht. Dabei haben sie ihre Englischkenntnisse verbessern können. Mit ihren Gastfamilien haben sie sehenswerte Orte in Kal-

mar und Umgebung erkundet. In der Schule sind sie teils dem Unterricht gefolgt und teils haben sie an schulischen Exkursionen teilgenommen. Im Deutschunterricht konnten sie sich sehr gut als Sprachassistenten einbringen. Anfang des nächsten Schuljahres werden die zwei schwedischen

Schülerinnen, bei denen sie zwei Wochen lang gewohnt haben, in unserer Schule zu Gast sein, worüber wir uns natürlich sehr freuen!



Bericht des IT-Kustodiats

Im Zuge der „Initiative Digitales Lernen“ des BMB-WF wurden alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ab dem Schuljahr 2021/22, beginnend in der 5. und 6. Schulstufe, mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Für die Schulen der Sekundarstufe 2 (Oberstufe) heißt das, dass ab dem Schuljahr 2024/25 alle Schüler mit einem eigenen digitalen Endgerät am Unterricht teilnehmen werden.

Das BORG Lauterach ist auf diese Veränderungen schon gut vorbereitet:

W-LAN Infrastruktur:

Das für die Digitalisierung wichtige W-LAN wurde in den letzten Jahren durch die Installation zusätzlicher Accesspoints und die Erhöhung des Down- und Uploadvolumens sukzessive ausgebaut. Mittlerweile befindet sich in fast jedem Raum des Hauses ein Accesspoint (insgesamt 23).

Glasfaserverbindung:

Am Ende des Schuljahres wurde am BORG Lauterach eine Glasfaserverbindung installiert. Die Internetgeschwindigkeit wird dadurch verbessert, sodass der Zugriff auf Online-Ressourcen, Lernplattformen und Multimedia-Inhalte deutlich effizienter werden sollte.

Beamer:

Mittlerweile wurden die Beamer des 1. und 2. Stockes, die schon 12 Jahre auf dem Buckel hatten, ersetzt und es ist nun in allen Klassenräumen eine kabellose Projektion möglich.

IT-Räume:

Die Installation eines zweiten IT-Raumes im 1. Stock (Raum 101) mit 18 PCs trägt der Tatsache Rechnung, dass einerseits Schularbeiten und Tests zunehmend am Computer geschrieben werden, andererseits seit diesem Schuljahr im IT-Unterricht der 5. Klassen sowohl Basiswissen als auch zweigspezifische Inhalte vermittelt werden. Darüber hinaus wird der neue IT-Raum für das neue Wahlpflichtfach Bionik IT genutzt. Da der IT-Raum im 3. Stock mit neuen PCs und Bildschirmen bestückt wurde (HP ProDesk 600 G6-Desktop-Mini-PC), können die alten PCs (HP 6300, Anschaffungsjahr 2013) noch weiter verwendet werden. Es ist aber geplant, diese im kommenden Jahr durch neue, leistungsfähige Geräte zu ersetzen.

Computer-Arbeitsplätze, Stand 2023 (pädagogischer Bereich):

IT-Raum 101:	19
IT-Raum 306:	18
Bibliothek:	7
Lehrerarbeitsraum Erdgeschoß:	6
Lehrerarbeitsraum 3. Stock:	10
Klassen-PCs:	13
PCs in Sonderunterrichtsräumen:	5
Laptops:	37

Wilfried Hämmerle, IT-Kustos

Gerhard Pircher, IT-Systembetreuer

Der neue IT-Raum 101



IT-Raum 306 mit neuen Bildschirmen und neuen PCs (HP 600 Mini-PC)



Garten mit Mehr-Wert

Das Schuljahr 2022-23 brachte einen weiteren Schritt hin zu naturnaher Garten-Gestaltung. Der Naturschutzbund Vorarlberg stellte dafür Know How und Pflanzen zur Verfügung, der Bauhof der Gemeinde Lauterach das notwendige Werkzeug.

So konnten 15 SchülerInnen aus der 5b, der 6b, der 7b und der 7a im September 2022 einen Blühstreifen sähen; auch heimische Sträucher – konkret: Wildrosen, eine Weide, Schlehdorn und Kornelkirsche – wurden gepflanzt. So kann den Bienen und anderen Insekten noch mehr Nahrung und Lebensraum im Schulgarten des BORG Lauterach gegeben werden.

Geplant und begleitet wurden die Arbeiten von Simone König und Bianca Burtscher vom Naturschutzbund. Gemeinsam mit ihnen werden wir auch die weitere Entwicklung des schon recht naturnahen Schulgartens und seiner BewohnerInnen beobachten. So wurden gegen Ende des Schuljahres die bisherigen Maßnahmen evaluiert und für den Herbst des kommenden Schuljahres eine Ausweitung der Blumenwiese vorbereitet.

Siehe auch:

<https://naturschutzbund.at/newsreader/items/schmetterlingslebensraeume-am-borg-lauterach.html>



VWA-Prämierung

Rasha AL Rifai, Schülerin der 8c-Klasse, hat eine Chemie-VWA zum Thema „Dünnschichtchromatographie zum Nachweis von Koffein in Lebensmitteln und Medikamenten“ geschrieben. Ihre hervorragende Arbeit wurde gleich mit zwei Diplomen ausgezeichnet. Neben dem „VWA-Anerkennungspreis 2023“ der Gesellschaft der Österreichischen Chemiker bekam Rasha auch das Diplom für die drittbeste naturwissenschaftliche Arbeit in Vorarlberg verliehen.

Wir freuen uns sehr mit Rasha und gratulieren ihr von ganzem Herzen zu diesem Erfolg

Isabella Berger und Wolfgang Thoma (Klassenvorstände)

Robert Kling (Chemielehrer und VWA-Betreuer)

Edeltraud Mathis (Direktorin)



Die VWA von Rasha AL Rifai aus der 8c wurde prämiert



Rasha mit ihrem Betreuer und den Klassenvorständen

Spannender „Tag der offenen Tür“ am 27. Jänner 2023

Mit rund 400 BesucherInnen war das BORG Lauterach beim diesjährigen „Tag der offenen Tür“ wieder gut besucht. SchülerInnen und LehrerInnen präsentierten unsere Schule, die Schulform Gymnasium und unsere Schwerpunkt-Zweige INS, KGT und NWT.

Was zukünftige SchülerInnen in den allgemeinbildenden Fächern und in unseren Zweig-Schwerpunkten erwartet, konnten wir mit zahl-

reichen Stationen zeigen: Allgemeinbildung, Fremdsprachen, Bewegung und Sport und autonom gestaltete Schwerpunkte mit zahlreichen typenbildenden Wahlpflichtfächern, von Band und Songwriting über naturwissenschaftliche Forschung bis zu Film und Fotografie. Die Neugier der Jugendlichen war groß und viele Interessierte, die bereits eine konkrete Vorstellung über ihren Zweig hatten, wurden von den School-Guides kompetent beraten und durch die Schule geführt,

sodass offene Fragen geklärt werden konnten. Aber auch noch unentschlossene BesucherInnen bekamen einen umfangreichen Einblick in unsere Schule.

Viele Gäste waren von Umfang und Qualität des Angebots, aber auch von der engagierten Stimmung an der Schule beeindruckt. Ein großer Dank gilt allen SchülerInnen und LehrerInnen, die an diesem beeindruckenden Tag mitgewirkt

haben. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die zahlreichen SchülerInnen, die sich dazu entschieden haben, die kommenden vier Jahr am BORG Lauterach zu absolvieren.

Die Einblicke in das „BORG-Leben“ waren vielfältig.



Mentoren-Ausflug zum Erlebnisberg Golm

Am 23. Juni 2022 ging auch in diesem Jahr der Mentoren-Ausflug, zur Überraschung aller, ins Montafon. Begleitet von unserem Ausbildungsteam Frau Professor Berger und Frau Professor Drexel-Wendner startete unser Programm mit Klettern im Hochseilgarten. Dabei konnte man zwischen drei Schwierigkeitsgraden wählen, so war für jeden etwas dabei. Anschließend genossen wir die Abkühlung beim Flying Fox, die bei dem warmen Wetter sehr gut tat. Als alle wohlbehalten am anderen Ende des Stausees gelandet waren, gab es zum Mittagessen leckere Würstchen, Brot und kalte Erfrischungsgetränke. Zum krönenden Abschluss sind wir mit dem Al-

pine-Coaster, mehr oder weniger schnell, Richtung Tal gefahren.

Im Namen aller möchten wir uns für einen lustigen, spaßigen, actionreichen und lässigen Abschluss der ereignisreichen Mentorenzeit bedanken.

Sarah Luger, Rabea Raica



Kennenlerntage der 5. Klassen

In der dritten Schulwoche fanden auch im Schuljahr 22/23 wieder die Kennenlerntage der 5. Klassen im Ebnit statt. Das abwechslungsreiche Programm umfasste sportliche Aktivitäten wie Reiten, Schluchtenfox und Bogenschießen, aber auch informative Vorträge von Naturpädagog:innen der Inatura zur Flora und Fauna Vorarlbergs. Trotz schlechtem Wetter war die Stimmung gut und unsere Mentor:innen aus

den 7. Klassen unterstützten die Lehrpersonen mit verschiedenen Spielen zur Förderung der Gruppendynamik.



From BORG with Love

Den Anstoß zu diesem Konzert lieferte der Krieg in der Ukraine. Obwohl die Menschheit eigentlich wichtigere Probleme zu bewältigen hätte, feiert das imperiale Denken des 19. Jahrhunderts gerade „fröhliche“ Urständ. Getreu dem alten Hippie-Motto „Make love, not war“ bereiteten die Bands des Musikzweigs ein Programm mit insgesamt 20 Love Songs vor. Wer sich allerdings ein Kuschel-rock-Konzert erwartete, wurde enttäuscht, denn es gab neben rosaroten Love Songs auch dunkelgraue. Aisha Schweikhart sprang kurzfristig als Moderatorin ein und erledigte ihren Job bravouros.

Das Konzert begann mit zwei Songs unserer Roo-kies aus der 5a: Sie spielten den Tom Petty-Song 'Free Fallin' aus dem Jahr 1989, der 2008 durch John Mayer ein zweites Mal zum Welthit wurde. Der Originaltext wurde allerdings feministisch umgedeutet, was für Erstaunen sorgte. Den zweiten Song, 'Afterglow' von Ed Sheeran aus dem Jahr 2020, gab's dagegen in der Originalfassung.

Weiter ging es mit einer gemischten Band aus 7a und 8a und zwei der größten Hits der frühen Nullerjahre: 'Hero' von Enrique Iglesias, in dem die Frage gestellt wird, ob man für den geliebten Menschen auch sein Leben opfern würde. In 'Symphonie' der deutschen Band Silbermond ringen die Liebenden um ein Eingeständnis ihrer gescheiterten

Beziehung, sie stehen metaphorisch „im Regen“.

Der Beatles-Song 'You've got to hide your Love away' von 1965 hört sich fröhlich an, ist es aber nicht. Seine Liebe (John Lennons erste Ehefrau) vor den Fans verstecken zu müssen, ist frustrierend. 30 Jahre lagen zwischen diesem Song und dem folgenden von Mike & the Mechanics: In 'Another Cup of Coffee' geht es um die Schattenseiten einer Ehe, in der männlicher Egoismus schließlich zum Scheitern der Ehe führt.

Zum ersten Mal griff nun die erweiterte Band der 6a mit drei weiteren Songs aus den Nullerjahren ins Geschehen ein: Zuerst mit dem 2006er-Hit 'Shut Your Eyes', durch den die Band Snow Patrol damals den Durchbruch schaffte. Es ist ein Song über die Kraft, die aus dem Zusammenhalt erwächst. 'Back to Black' von Amy Winehouse ist mittlerweile ein Evergreen, sein Text lässt an Eindeutigkeit nichts zu wünschen übrig – im Gegensatz zum folgenden 'Ohne dich' von Rammstein, das sehr viele verschiedene Deutungsmöglichkeiten zulässt. Das Netz ist voll davon! Es reiht sich in die Kategorie „dunkelgrau“ ein. Zum Schluss der ersten Hälfte wurden die heuer entstandenen Songs unserer Maturantinnen präsentiert.

Nach der Pause setzte die Band der 6a das Konzert mit 'The Scientist' von Coldplay aus dem Jahre 2002

fort. Auch der folgende Song 'In My Place' ist ein Song der Verzeihung und der Bitte um eine zweite Chance. Danach erklang der 2020er Song 'Fingertips' von Tom Gregory; nach all den Problemen endlich wieder eine richtige Liebeserklärung! Eher in die Kategorie „Unhappy“ fällt der 2006er-Hit 'Love Hurts' der kalifornischen Band Incubus – der Titel sagt schon alles!

Im 90er-Jahre-Song 'Radio' der irischen Geschwister-Band The Corrs erinnert sich die Sängerin jedesmal an den "Ex", wenn gewisse Songs im Radio erklingen. In 'Back To You', ebenfalls aus den 90ern, vergleicht Bryan Adams die Liebe mit einem Stern, der einem die Orientierung im Leben zurückgibt. Der Weg von Herbert Grönemeyer aus dem Jahr 2002, ist ein Abschiedslied und eine posthume Liebeserklärung an seine Frau, die mit 45 Jahren an Brustkrebs starb. Es kombiniert Gedanken der Verzweiflung, der schönen Erinnerungen und des Weitermachens trotz des Verlustes.

Den Schluss des heurigen Konzerts bildeten drei Songs der 7a/8a-Band: Zuerst der erotische 2002er-Welthit 'This Love' von Maroon 5. Danach Chris Isaaks 'Wicked Game' aus dem Jahr 1989, mittlerweile ein Evergreen und in mehreren Filmen verwendet. Am Ende stand 'Happier Than Ever', Billie Eilishs zunehmend wütende Abrechnung mit einer toxischen Beziehung. 2021 erschien die-

se Halbballade, die musikalisch eher an die frühen 1970er-Jahre erinnert.

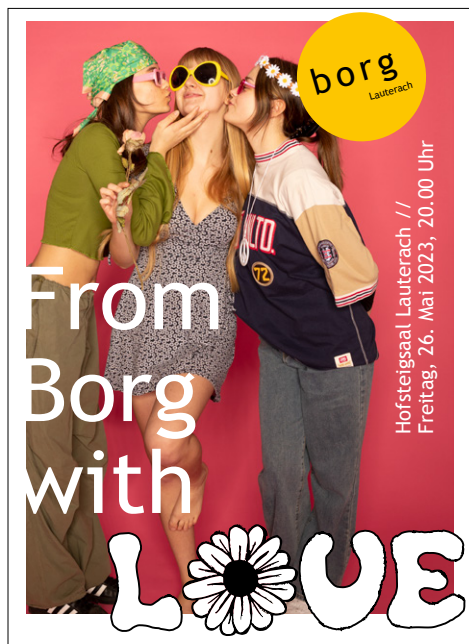
Als Zugabe sang unsere ukrainische Schülerin Oleksandra Kormosh ein Volkslied aus ihrer Heimat – und es ging von Herzen zu Herzen!

Das heurige Projekt war sehr aufwendig, es waren mehr als 30 SchülerInnen unserer Schule in der einen oder anderen Weise beteiligt. Trotzdem war es kein leichtes Jahr, denn Abmeldungen und Krankheitswellen stellten mich vor besondere Probleme. Umso dankbarer bin ich, dass zwei ehemalige



BORGler und ein Schüler meines Kollegen Ivo Bonev kurzfristig einsprangen: Herzlichen Dank an Julia Szczypinski, Markus Baumann und Niklas Kübler. Mein besonderer Dank gilt aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit; sie waren sozusagen „unsichtbar“ am Gelingen dieses Konzerts beteiligt.

Markus Vallazza



Aktivitäten des Schulchors 2022/23

Adventauftritte des Schulchors

Insgesamt drei Adventauftritte konnte unser Schulchor heuer absolvieren. Am 15. Dezember erfreuten wir die Bewohner/innen der SeneCura (Altersheim) in Lauterach, und am 18. Dezember gestalteten wir den Gottesdienst in der evangelischen Kreuzkirche am Ölrain in Bregenz mit. Dort trotzten wir mit besinnlichen und beschwingten Melodien der morgendlichen Kälte und durften uns über den Applaus der Kirchenbesucher/innen freuen. Schließlich bestritten wir auch den musikalischen Teil des „Fest des Friedens“ am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien in unserer Aula.

Jugendchortage in Zell am See

Vom 3. bis 5. Februar nahmen 5 Schüler/innen in Begleitung von Schulchorleiter Uwe Grabher an den Jugendchortagen in Zell am See teil, die jedes Jahr vom Salzburger Chorverband organisiert werden. Während dieser intensiven Probtage wurden von weit über 100 jugendlichen Sänger/innen viele neue Stücke einstudiert, in Registerproben an Rhythmus und Klang geübt, und schließlich am Sonntag Morgen ein Abschlusskonzert präsentiert. Daneben kamen Spiel und Spaß auch nicht zu kurz. Es waren unvergessliche Eindrücke, die

uns Lust gemacht haben, nächstes Jahr wieder teilzunehmen und hoffentlich einige Schüler/innen mehr dazu überreden können.

Chor- und Ensemblekonzert

Unter dem Motto „Love Is an Open Door“ veranstalteten Chor und Ensemble des BORG Lauterach am 22. April ein Benefizkonzert in der evangelischen Pfarrkirche in Bregenz. Das anspruchsvolle Programm bewegte sich zwischen klassischer Chormusik, neu bearbeiteten Volksliedern und modernem Pop. Neben Schüler/innen, nicht nur des Musikzweigs, sind auch einige engagierte Lehrpersonen beim Chor dabei.

Unterstützt wurden Chorleiter Uwe Grabher und Ensembleleiter Christoph Gell auch vom Vokalensemble Ottava Rima. Die Gruppe probt regelmäßig im BORG Lauterach und erklärte sich daher gerne bereit, die Sozialaktion zu unterstützen.

Mit dem Erlös von über 850 Euro kann der evangelische Pfarrer von Bregenz, Ralf Stoffers, nun einerseits notleidende Menschen in Vorarlberg unterstützen. Die Hälfte des Betrags geht an die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien.

Endspurt für den Schulchor

Der Schulchor bleibt bis zum Ende des Schuljahrs aktiv: Nach der Eröffnung der BORG-Ausstellung in der Alten Seifenfabrik, die wir musikalisch umrahmten, folgt noch das Maturavalet am 19. Juni und schließlich die Schulabschlussfeier. Und die Abschiedsworte, die wir dort singen, sollen für die ganze Schulgemeinschaft, ganz besonders aber auch für den Chor gelten: „May our paths meet again!“



Musik der Jugend: Landeswettbewerb Vorarlberg

Am Samstag, den 17. Juni hat Anna Vonach aus der 5ai-Klasse des BORG Lauterach als Sängerin zusammen mit der Pianistin Rosa Reiter vom BORG Schoren beim Landeswettbewerb podium.jazz.pop.rock des Vereins Musik der Jugend teilgenommen und dabei den 1. Platz erreicht. Wir gratulieren!

Der Verein „Musik der Jugend“ richtet sich mit den österreichischen Jugendmusikwettbewerben an alle Kinder und Jugendlichen, die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen und Freude am Musizieren und am musikalischen Wettstreit haben. Die Wettbewerbe sollen zum Mitmachen ermuntern und dabei musikalische Talente finden und fördern.



Die Theaterproduktion des BORG Lauterach

in Zusammenarbeit mit den beiden MS Lauterach und Hard Mittelweiherburg 2022/23 – “Ein Sommernachtstraum” von William Shakespeare

Theater macht stark. Vor allem Kinder und Jugendliche profitieren vom Miteinander auf der Bühne, von der Möglichkeit sich kreativ zu entfalten und Literatur durch das eigene Gestalten kennen zu lernen. Das Entdecken von Emotionen anderer Personen, die oft weit vom eigenen Umfeld entfernt sind, eröffnet Perspektiven und Erkenntnisse.

Das Vereinshaus Lauterach mit neuer Technik und Gestaltung lockte schon lange als Theaterraum in unmittelbarer Nachbarschaft und erwies sich als spannender und durch gute Akustik auch leicht bespielbarer Bühnenraum für Jugendliche ver-

schiedener Alterstufen. Durch einen Bühnensteg konnte auch eine senkrechte Ebene im Zuschauerraum eröffnet werden, die Nähe und Intimität erzeugte, Theater – fast – zum Anfassen. Mit 17 Jugendlichen aus drei Schulen erarbeiteten wir auch eine Rahmenhandlung zum Sommernachtstraum, ließen Shakespeare und Königin Elisabeth die Erste sowie Burleigh die fiktive Entstehungsgeschichte der “Komödie” mit Tiefgang erklären und führten so das Publikum in die Handlung ein. “Frauen“, sagt Burleigh, “haben auf der Bühne nichts verloren.” Er wiederholt die damals durchaus übliche Ächtung der kreativen Ambitionen von Frauen. Königin Elisabeth I. kontert: “und auf dem Thron, Burleigh, haben sie da auch nichts verloren?” Letztendlich dankt Elisabeth Shakespeare für einen heiteren aber auch ernsten Abend.

Die Plakate wurden von SchülerInnen der Grafikklasse gestaltet unter der Leitung von Mag. Petra Gabrielli.

Die SchauspielerInnen Renate Bauer und Martin Sommerlechner erarbeiteten mit Jugendlichen von 12 bis 19 aus den drei Schulen mit viel Improvisation und einigen grundlegenden Theatertechnik-Workshops die Produktion. Die Proben wurden blockweise über das ganze Jahr verteilt und fanden an über 40 Tagen statt.

Vom 22. bis 24. Mai gab es 4 Aufführungen, eine im freiem Publikumsverkauf und für jede der teilnehmenden Schulen eine eigene Aufführung mit insgesamt über 500 BesucherInnen

Die 17 Mitwirkenden lernten Gefühle für die große Bühne zu transportieren, sich wie Waldwesen, Faune, Elfen, Geister und Kobolde zu bewegen,

tanzen unter Anleitung einer Choreografin der Royal Academy of Dance – Nicki Kopf – Mendelssohns Hochzeitstanz und erzeugten jene farbenfrohe und tiefgründige Verwirrung der Gefühle, die Shakespeare womöglich im Sinn hatte, als er über die Austauschbarkeit der Liebe, die Eitelkeit und den Wald schrieb. Einige wirklich herausragende Leistungen, aber besonders auch ein guter Ensemble-Geist gefielen dem Publikum, dem auch Bürgermeister Elmar Rhomberg und Mag. Andreas Kappaurer angehörten.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch Double Check, ÖAD, VKW, der Gemeinde Lauterach und der Bildungsdirektion, den Schulen, ihren DirektorInnen und LehrerInnen und Eltern.

Martin Sommerlechner



Theaterbesuch der 7. Klassen im Vorarlberger Landestheater

„Man bittet, nicht über NORA zu sprechen“, war am 28.4.23 auf der Leinwand im Vorstellungssaal des Vorarlberger Landestheaters zu lesen. Tatsächlich fühlen wir uns so frei und tun es trotzdem. Wink

Im feinen Zwirn und sensationell in Schale geworfen versammelten sich alle 7. Klassen an diesem Abend vor den Toren des Theaters am Kornmarktplatz, um Henrik Ibsens „NORA“ zu bewundern. Einmal mehr bestätigte auch dieser Besuch, dass es nahezu unglaublich ist, dass dieser Stoff bereits Ende des 19. Jahrhunderts auf den Bühnen besprochen wurde.

Nora, Ehefrau und Mutter in einer gutbürgerlichen Familie, wird ihr „Puppenhaus“ zu eng. Sie erträgt die Anschauungen des idealen Frauenbildes der Zeit nicht

mehr, möchte nicht mehr Puppe und Unterhalterin für ihren Mann sowie Spielgefährtin für ihre Kinder sein, bricht schlussendlich aus und verlässt sogar ihr Heim und ihre Kinder. Nora hat gelernt, dass Frauen Ende des 19. Jahrhunderts durchaus fähig sind, ja manches Mal sogar besser als Männer, ihrem Verstand zu folgen und geistig über sich hinauszuwachsen.

Das Vorarlberger Landestheater hat uns eine gelungene, unterhaltsame und einprägsame Darbietung geboten und einen schönen Theaterabend beschert.



Das BORG Lauterach „on the road with Tschick“

Die Wiener Staatsoper hat es sich zur Aufgabe gemacht, junges Publikum nicht nur für zukünftige Aufführungen zu gewinnen, sondern auch aktiv daran teilhaben zu lassen. Unter dem Titel „On the road with Tschick“ wurde unter anderen das BORG Lauterach offiziell ausgewählt, um Teil einer Inszenierung zu sein.

Der Stoff der neuen Jugendoper basiert auf Wolfgang Herrndorfs Jugendroman „Tschick“. Darin wird der gemeinsame Roadtrip von Maik und seinem neuen Freund Tschick beschrieben. Beide sind zunächst Außenseiter und machen während ihrer Reise Erfahrungen rund um die Themen „Erwachsenwerden“, „Freundschaft“ und „Liebe“ in all ihren Facetten. Sie lernen Menschen und Gegebenheiten kennen, die sie fortan prägen.

Mit voller Motivation und Begeisterung für die Oper als auch für den Stoff rund um Tschick hat die Theaterpädagogin Krysztina Winkel mit einigen SchülerInnen der 5. Klassen fünf Tage lang intensiv gearbeitet: Daraus entstanden sind Texte, Songs, Hörspiele und Bilder, die sich mit Ausschnitten, Gedanken und Aussagen (z.B. „That was then, this is now“) des Romans beschäftigen.

Unsere SchülerInnen haben sich für die Umsetzung mächtig ins Zeug gelegt und sind sogar über die ein oder andere persönliche Grenze hinausgegangen. Herzlichen Dank an Krysztina und das Team der Staatsoper für diese außerordentliche und gewinnbringende Gelegenheit.



Buddhistisches Kloster Letzehof

Am Dienstag, den 28.06.2022 gingen die 5ab und 5c auf einen Ausflug zum Buddhistischen Kloster Letzehof in Feldkirch. Um ca. 08:45 stiegen wir in Feldkirch aus und vervollständigten uns als Gruppe. Danach gingen wir los und stiegen zum Letzehof hinauf. Auf dem Vorhof stand schon ein Mönch. Nach einer kurzen Wartepause gingen wir in einen Raum mit vielen buddhistischen Merkmalen wie Statuen, Papierrollen, buddhistische Bilder, etc. Dort wurden wir von einem weiteren Mönch bereits erwartet. Als alle einen Platz gefunden hatten, durften wir Fragen zum Thema Buddhismus stellen.

Das konnten ganz banale Fragen sein wie „Wie ist der Tagesablauf im Kloster?“ aber auch tiefgründige Fragen wie „Warum existieren wir?“. Der Mönch beantwortete jede Frage lang und ausführlich und stellte auch der Person, die gefragt hatte, selber Fragen, um zum Nachdenken anzuregen. Nach ca. 2 1/2 Stunden verabschiedeten wir uns und verließen das Kloster.

Johanna Rüdiger, 5ab



Tipps für das Berufsleben

Die Schüler*innen der Maturaklassen erhielten auch heuer wieder eine „Starthilfe“ für ihr zukünftiges Berufsleben. Christian Pellini, der Bildungsreferent des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) in Vorarlberg, informierte über Themen wie Kollektiv- und Dienstverträge, Überstunden, Probezeiten und Kündigungsfristen. Einige Maturantinnen und Maturanten nutzten die Gelegenheit, um ihre bisherigen Erfahrungen in der Arbeitswelt zu schildern und sich von Christian Pellini wertvolle Tipps geben zu lassen..

Christian Pellini bot spannende Informationen für unsere Maturant*innen.



Soziales Engagement

Sonnenlichter für die Ukraine

Im Advent sammelten wir Geld, um damit unserer E-Twinning Partnerschule in Myrohod (übersetzt: Stadt des Friedens) in der Ukraine Solarlichter zu kaufen. Diese Lichter erlauben es auch bei Stromausfall zu lesen und zu lernen. Unsere Solidaritätsaktion freute die Schule sehr.

Deutschkurs für Arnaud

Arnaud, unser häufiger Gast und Unterstützer im Französischunterricht, erhielt von der 8c-Klasse bei Auflösung der Klassenkasse €200 und kann sich damit einen Teil eines Deutschkurses finanzieren. Seit Anfang Juni nimmt er nun an einem A2-Kurs teil und freut sich sehr, dass er dank den Gesprächen in der Schule schon viel Praxis sammeln konnte.

Ziegen für Burundi

Am 23.12. konnte Herrn Zündel anlässlich des Fests des Friedens ein Scheck für das Projekt „Schenken mit Sinn – Ziegen als Starthilfe für Frauen in Burundi“ überreicht werden.



Fest des Friedens

23.12. – kein Tag wie jeder andere. Das BORGL feiert! In der Aula wird ein Programm mit Vortrag von Andrea Reis über Malawi und musikalischen und anderen Schülerbeiträgen geboten. In den oberen Stockwerken erfreuen sich die Workshops Mandala malen und Karaoke singen großer Beliebtheit, in der Bibliothek werden Geschichten gelesen und bei einem Spaziergang durch Lauterach wird dem christlichen Weihnachtsfest nachgespürt.



Das Fest endet schließlich mit einer großen Jause, zu der alle etwas mitgebracht haben, und so durfte ich senegalesische, türkische und syrische Spezialitäten genauso verkosten, wie weltbeste Zimtsterne und Vanillekipferl. Dazu gab es von unseren Mentoren zubereiteten Früchtepunsch.

Wie die Stimmung war? Lassen wir die Bilder sprechen:



Die Gesundheit steht im Mittelpunkt

Erstmals wurde an unserer Schule ein „Gesundheitstag“ durchgeführt. Die Schüler*innen konnten dabei aus unterschiedlichen Angeboten wie Suchtprävention, Wellness, Bewegungseinheiten oder Meditation ihr eigenes Programm zusammenstellen.

Zudem wurde eine „Gesunde Jause“ angeboten, die von Kantinenbetreiberin Monika Legradi und ihrem Team liebevoll zubereitet wurde. Gesundheitsprojekte werden in Zukunft auch verstärkt in den Unterricht einfließen.

Lebensrettendes Handeln wurde beim Erste-Hilfe-Kurs geprobt.



Vortrag Pro mente

zur Entstigmatisierung psychisch erkrankter Menschen. Im Rahmen des Psychologieunterrichts fand im Februar ein Halbtage zum Thema „Psychische Erkrankungen“ für die 7a, 7b und 7c Klasse statt.

Durch das Gemeinschaftsprojekt von Pro mente Vorarlberg (Institut für psychosoziale Gesundheit), Omnibus (Interessensvertretung Psychiatrie-Erfahrener) und HPE (Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter) konnten verschiedene Perspektiven auf psychische Erkrankungen aufgezeigt und somit Stigmatisierungen entgegengewirkt werden. Auch dieses Jahr war es für die SchülerInnen besonders spannend und lehrreich von direkt Betroffenen zu erfahren, wie sich das Leben mit einer Erkrankung gestaltet.



HYPO
VORARLBERG

DAS LEBEN BIETET
STÄNDIG NEUE MOMENTE,
UM ZU WACHSEN.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

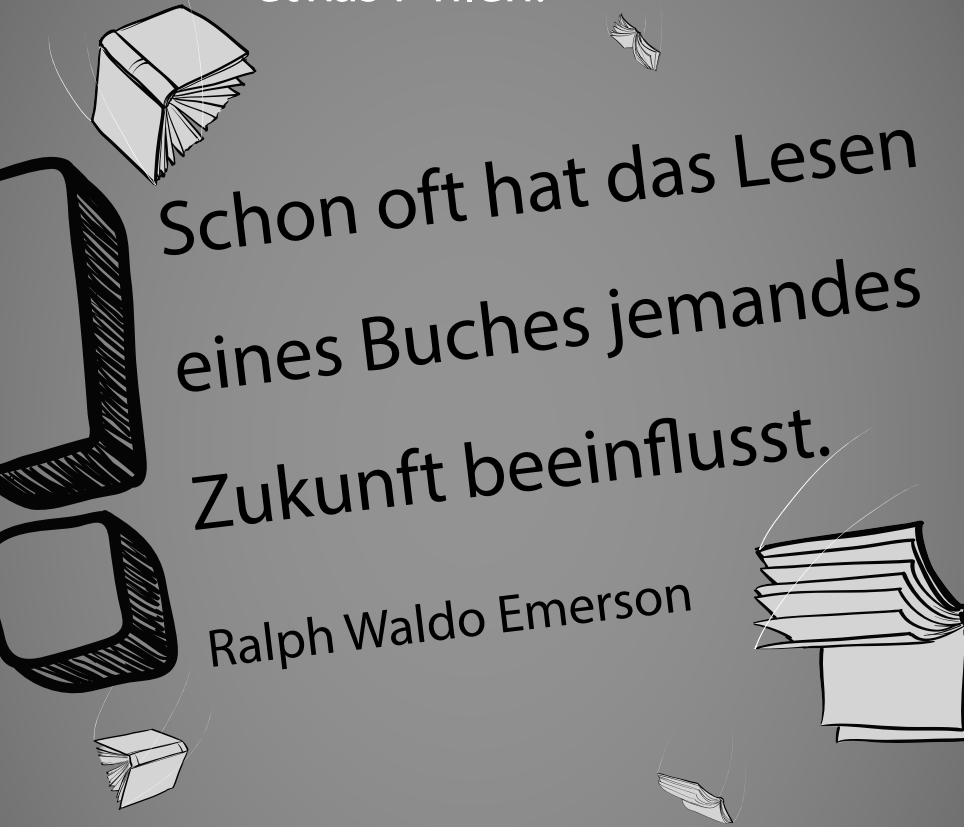
Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in
Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, Salzburg und St. Gallen (CH).

www.hypovbg.at/jungeskonto

Ohne uns würde
etwas fehlen!

Schon oft hat das Lesen
eines Buches jemandes
Zukunft beeinflusst.

Ralph Waldo Emerson



 **Buchhandlung**
Ländlebuch

BREGENZ, Bahnhofstraße 10/2, www.laendlebuch.at

Venedig-Fahrt zur Biennale

Die Biennale von Venedig gilt als die älteste und zugleich bedeutendste Ausstellung für zeitgenössische Kunst weltweit!

Sie war daher auch der zentrale Programmpunkt der Venedigfahrt der Kreativklassen 6b und 7b – Ende Juni 2022. Die von uns besuchte 59. Biennale hatte den Titel „The Milk of Dreams“. Mithilfe einer professionellen Führung bekamen wir einen Einblick in die Hauptausstellung im Arsenal und in die nationalen Länderpavillons der Giardini. Allein diese beiden Ausstellungsorte sind so groß und umfangreich, dass es fast unmöglich ist, alle ausgestellten Kunstwerke innerhalb der zwei Biennale-Tage zu sehen. Die SchülerInnen erarbeiteten sich den Rest der Ausstellung deshalb in

Kleingruppen und präsentierten ihre Eindrücke am Ende des Tages dem Rest der Klasse.

Abseits der Biennale ist Venedig eine Stadt voller Geschichte: Hinter jeder Ecke warten mächtige Kirchen, prunkvolle Paläste, versteckte Gärten, verwinkelte Gassen und natürlich die unzähligen Kanäle mit den typischen Bogenbrücken auf ihre Entdeckung. Die Besichtigung des Markusdoms und der Glasbläserinsel Murano waren daher ein weiterer Fixpunkt der Reise. Außerhalb der zentralen Altstadt hat Venedig mit dem Lido aber auch einen herrlichen Sandstrand zu bieten, ein Badenachmittag durfte auf der Reise deshalb auch nicht fehlen.



Meer erleben in Kroatien

In der vorletzten Schulwoche des vergangenen Schuljahres fuhren die 6c und 7c mit den LehrerInnen Sofia Grabner, Merve Macit und Rouven Schipflinger zu einer naturwissenschaftlichen Projektwoche nach Pula.

Die Meeresbiologie-Exkursion nach Kroatien wird nun schon seit 20 Jahren durchgeführt und stellt einen fixen Bestandteil des NWT-Zweiges unserer Schule dar.

Sie bietet den SchülerInnen die Möglichkeit, von einem jungen und engagierten MeeresbiologInnen-Team vor Ort viel Wissenswertes und Interessantes über den Aufbau und die Funktion eines marinen Ökosystems zu erfahren.

Sie lernen dabei viele biologische Arbeitsmethoden wie das genaue Beobachten, Sammeln (Schnorcheln mit Kescher), Untersuchen (z.B. mit dem Mikroskop) und Auswerten (Protokollieren, Zeichnen, Referieren etc.) kennen.

Nicht zuletzt werden dabei auch die Klassengemeinschaft und die Teamfähigkeit der SchülerInnen gefördert. Die nächste Kroatien-Reise mit der 6c und 7c findet im Juni 2024 statt.



Hier geht's zum Video:



Wienwoche der 6. Klassen

Die diesjährige Wienwoche der 6. Klassen fand vom 27. März bis zum 3. April statt. Montag früh haben sich alle Schülerinnen und Schüler der 6a, 6b und 6c, begleitet von Suzanna Trailovic, Sabina Buchberger, Michael Stadelmann und Natalie Jennerwein, mit dem Zug auf nach Wien gemacht. Kurz nach der Ankunft stand schon der erste Programmpunkt – eine Stadtführung – auf dem Plan. Dienstag und Mittwoch konnten sich die Schülerinnen und Schüler individuell für ein Museums- und Abendprogramm entscheiden. Zur Wahl standen das Natur- und Kunsthistorische Museum, das Haus des Meeres, das Museum der Illusionen, Escape Rooms und die Harry Potter Exhibition. Zum Abendprogramm zählten unter anderem das Planetarium sowie ein Kabarett von Niko Nagel. Besonders begeistert waren die Schülerinnen und Schüler von den Musicalvorstellungen „Rebecca“ und „Der Glöckner von Notre

Dame“, welche sogar die eine oder andere Freudenträne zum Vorschein brachten.

Am Donnerstag besuchten wir gemeinsam eine Parlamentssitzung, tappten anschließend im wahrsten Sinne des Wortes im Dunkeln, als wir beim Dialog im Dunkeln das Leben einer blinden Person nachempfunden haben. Während der gesamten Wienwoche mussten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit noch zusätzliche Aufgaben, wie die Wiener Kaffeehauskultur kennenzulernen, sich mit typisch wienerischer Musik zu beschäftigen etc., erfüllen, die sie dann mit Hilfe der App Tripline (hier ist es möglich Fotos mit Orten und Stadtplänen zu kombinieren) festhalten und – zurück in der Schule – vorstellen durften. Hier wurde deutlich, dass eine individuell gestaltete Wienwoche für alle eine Bereicherung darstellt.



Zitate der Schüler*innen der 6. Klassen:

„Das Tolle an der Wienwoche war, dass wir genügend Freizeit hatten, um selber Wien zu erkunden. Hervorragend war das Musical „Rebecca“. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben sehr schön gesungen. Das Naturhistorische Museum war auch sehr interessant.“

Raoushan Shekh Rashid

„Sehr sehr schön, die Klassengemeinschaft wurde verbessert und man hatte sehr viele lustige Momente gemeinsam.“

Almoutasem Omier

„Insgesamt hat es mir echt gut gefallen, vor allem die ganzen Events und Führungen. Highlights waren auf jeden Fall das Musical (Rebecca) und der Dialog im Dunkeln. Die Führung von meinem Kollegen Konstantin an der Donau und zum wichtigsten Schach-Gebäude in Österreich war ebenfalls sehr amüsant.“

Elia Cafasso

„Mir hat es sehr gefallen mit Freunden die Stadt zu erkunden und neue Erfahrungen zu machen.“

Dilara Ünal

Spannende Projektwoche in Berlin

Großstädte standen heuer auch auf dem Exkursions-Programm unserer Schule. Während die 6.Klassen eine Wien-Woche mit weitgehend individuell zusammengestellten Schwerpunkten erlebten, zog es die Schüler*innen der 7.Klassen nach Berlin.

Neben Besuchen der Berliner Mauer oder des Jüdischen Museums standen auch eine Show auf der größten Theaterbühne der Welt im Friedrichstadt-Palast sowie eine Impro-Theateraufführung im legendären Stadtteil Kreuzberg auf dem Programm. Zudem gab es eigene Schwerpunkte für die drei Schul-Zweige – ein Besuch der „Körperwelten“, der Berliner Philharmoniker sowie ein Graffiti-Workshop.



Student for a day – Universität Liechtenstein

Ende April unternahm die 7b eine Exkursion an das Architekturinstitut der Uni Liechtenstein. Unsere Schüler/innen waren zu einem Schnuppernachmittag ins Architekturstudium eingeladen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Baumeisterin und Architektin Cornelia Faisst bekamen wir einen Überblick über die Uni mit ihren drei Studienrichtungen Wirtschaft, Informatik und Architektur; darauf folgte eine Führung durchs Haus.

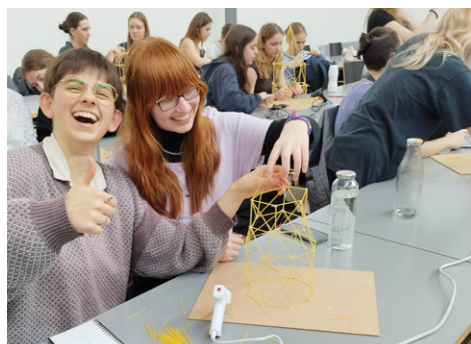
Der Projektteil des Workshops „Hochhaus“ startete mit einer Art Einführungsvorlesung zum Projektthema. Danach ging es an den Bau von Modellen.

Als „Baumaterial“ wurden Spaghetti-Nudeln

verwendet. Diese sind hinsichtlich Festigkeit und Elastizität durchaus mit Stahl vergleichbar und eignen sich damit ausgezeichnet für den Entwurf einer klassischen Hochhaus-Stahlträgerkonstruktion.

Bei der Abschlusspräsentation bekamen die entstandenen (Hoch-)Haus-Modelle einen Namen, wurden in Hinblick auf die Besonderheiten der Konstruktion und Raumbildung vorgestellt und gemeinsam mit der Architektin Cornelia Faisst in Bezug auf statische Belastbarkeit, Raumbildung, und die mögliche Weiterentwicklung des Modells diskutiert.

Wir bedanken uns bei der Uni Liechtenstein für die Gastfreundschaft und den spannenden Einblick in ihr Studienangebot.



RICOH
 imagine. change.

LEADING CHANGE AT WORK

Den Arbeitsplatz der Zukunft
mitgestalten

www.ricoh.at



Workshop „Der Krieg und ich“ der 5. und 7. Klassen im KUB

Am 30. 4. 2023 besuchten die 5ai5ab und die 7abc im Rahmen der SOZL-Stunden bzw. des Ethik-Unterrichts den Workshop „Der Krieg und ich“ des Friedensbüro Salzburg im Kunsthaus Bregenz. Neben der Frage, was überhaupt als Krieg gilt und wie er entsteht, reflektierten wir unsere Gefühle zum Thema und diskutierten, was wir dazu beitragen können, um für Frieden zu sorgen.

„Die vielen abwechslungsreichen Aufgaben zum Thema Krieg haben das ganze deutlich interessanter als urtümliche Workshops gemacht. Wir haben nicht nur gelernt, was Krieg ist, sondern was es mit der Menschheit macht.“ Ella, 7b

„Meistens wird Krieg in Worten wiedergegeben, wir haben eine Formel für die Bedeutung von Krieg aufgestellt.“ Jana, 7b



ZUKUNFT DIVERSITÄT Ausstellung in der Alten Seifenfabrik

Eröffnet wurde die diesjährige Kunst- und Fotografieausstellung in der alten Seifenfabrik von Michael Stadelmann, Michael Felder-Fontain, sowie unserer Direktorin Frau Mag. Edeltraud Mathis. Uwe Grabher und sein Schulchor haben die Vernissage mit einigen Liedern stimmungsvoll umrahmt.

Dieses Jahr entstanden im Kunstunterricht Werke zum großen Thema ZUKUNFT – wobei sich

viele Schüler/-innen aus unterschiedlichen Klassen mit ihrer ganz persönlichen Interpretation und ihren eigenen Arbeiten an der Ausstellung beteiligten. Deshalb war ein sehr breites Spektrum von Arbeiten zu sehen. Unter anderem waren auch Audio- und Videoinstallationen, sowie auch skulpturelle Werke zu sehen.

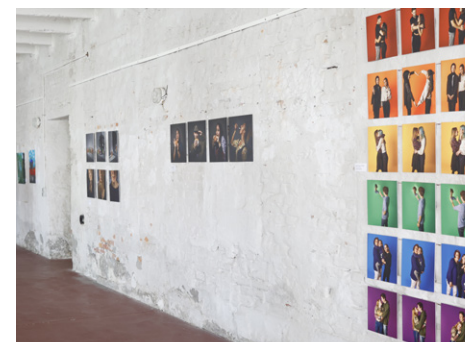
Neben der Kunstausstellung präsentierten wir fünf fotografische Gruppenarbeiten der 8B-

Klasse. Wir haben heuer versucht, uns dabei dem Thema DIVERSITÄT anzunähern. In diesem Zusammenhang sind bei den jungen Fotografen und Fotografinnen viele Fragen aufgetaucht: Wie kann unsere Gesellschaft Vielfalt als Ressource begreifen? Wie kann es in Zukunft besser gelingen, in dieser großen humanen Wertegemeinschaft zusammen zu leben? Wie können wir Multikulturalität endlich als Chance begreifen? Wie kann ein Zusammenleben auch mit unterschied-

lichen Werten und Haltungen funktionieren? Wie kommen wir zu einer neuen Orientierung und wie schaffen wir die notwendige gesellschaftliche Transformation? Die Besucher waren jedenfalls dazu eingeladen, sich ihr eigenes Bild darüber zu machen.

Michael Stadelmann, Michael Felder-Fontain

Auch zu finden auf Instagram
borg.lauterach.kgt



Aus dem Ethik- und Religionsunterricht

Alte Texte–Neue Bilder! Die Schülerinnen und Schüler des katholischen Religionsunterrichts lernten Gedichte bzw. Gebete, die Franz von Assisi zugeschrieben werden, kennen und machten dazu in und um unsere Schule Fotos.

Franz konnte sich Frieden vorstellen, in einer Zeit, da Krieg als normal galt und den Alltag bestimmte. Sein Text „Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“ hat Lina, Lara und Niklas zu folgenden Bildern inspiriert.



Was ist ein Menschenleben wert? Fußballweltmeisterschaft in Katar. Wo? Wer lebt dort? Wie? Wer arbeitet dort? Unter welchen Bedingungen? Was ist ein Leben wert? Wer spielt dort? Was kostet ein Fußballstar? Was ist ein Leben wert?

Das sportliche Großereignis war für die Schüler/innen des katholischen Religionsunterrichts der Grund sich mit den Menschenrechten und den obigen Fragen auseinanderzusetzen. Die Plakate, die dabei entstanden, waren auch noch beim Tag der offenen Tür zu sehen.



Zivilcourage Hinschauen, das rechte Wort zur rechten Zeit finden, helfen. In Fotostories und Kurzfilmen versuchten die Schülerinnen des katholischen Religionsunterrichts der 6. Klassen sich mit dem Thema Zivilcourage auseinanderzusetzen und gutes Verhalten einzuüben. Danke an unsere Gastschauspieler Schamil, Magomed und Almoutasem!



Interreligiöser Dialog: Gemeinsamer Unterricht der muslimischen und katholischen Religionsgruppen Paula: Was sind Regeln und Traditionen im Christentum? Was sind Regeln und Traditionen im Islam? Gibt es Gemeinsamkeiten? Die Römisch-Katholisch- und Islamgruppe der 6. Klassen verbrachten einige Unterrichtsstunden miteinander, um genau diesen Fragen auf den Grund zu gehen. Sie tauschten sich aus über Themen wie die Feste im Jahr, verschiedenste Bräuche und den Tod. Die Stunden waren sehr intensiv und es wurden viele Fragen gestellt und beantwortet.

Lina: Religion und Kultur: Die Islam- und katholische Religionsgruppen der 6. Klassen haben dieses Jahr ein paar Stunden zusammen verbracht. Wir haben viele interessante Themen besprochen und viel dazugelernt.

Die Schüler*innen konnten sich austauschen und es wurden viele Fragen beantwortet, zum Beispiel, wie oft man am Tag betet, Arten einen Anlass zu feiern und vieles mehr.

Palliativstation – Vortrag

Am 23.02.2023 kamen eine Ärztin und ein Krankenpfleger aus der Palliativstation in Hohenems zu uns in die 7b. Sie erklärten uns einiges. Wie ihr Tagesablauf dort ist, wie es den Menschen dort geht und für was es die Palliativstation überhaupt gibt.

In die Palliativstation kommen nicht nur Menschen, die so schwer krank sind, dass sie bald sterben, sondern auch diejenigen, die eine schwere Krankheit haben, aber wieder genesen können. Es kommen einige Patienten wieder aus der Palliativstation heraus, die wieder gesund sind oder denen es einfach besser geht. Viele verbringen aber auch ihre letzten Tage bzw. Wochen dort. In der Palliativstation sei es sogar dann noch möglich zu heiraten. Auch Haustiere dürfen manchmal zu Besuch kommen. So erzählten sie uns, dass einmal sogar ein Pferd in den Stationsgarten kam, um seinen Besitzer noch ein letztes Mal zu sehen.

Die Ärztin und der Krankenpfleger haben uns das alles zuerst ausführlich erzählt und uns dann selbst überlegen lassen, wie wir uns fühlen, wenn wir trauern und was uns dagegen hilft. Sie wollten darauf aufmerksam machen, dass es nach einem Todesfall immer schwer ist und wir dann aber wissen, was uns aufmuntern würde. So haben wir kleine Sticker-Kreise bekommen, worauf wir dann geschrieben haben, was uns hilft, die Trauer zu überwinden. Diese konnten wir dann auf ein Plakat hängen, das nun schon seit Februar in unserer Klasse hängt.

Es war ein sehr interessanter und aufschlussreicher Nachmittag und wir sind mit viel neuem Wissen über die Palliativstationen nach Hause gegangen.

Jana Nussbaumer



Besuch der Ausstellung DIE ROTE LINIE

Am 29.11. und 01.12. 2022 besuchten die 8a-Klasse und die Ethik- und Religions-Gruppen der 7. Klasse die Ausstellung „DIE ROTE LINIE – Sexualisierte Gewalt in Vorarlberg“ im Landhaus Bregenz. Zuerst wurde ein kurzer Film über Mythen sexueller Gewalt gezeigt, dann folgte eine kurze Führung durch die Ausstellung. Sie bestand aus mehreren Informationskojen mit Schaubildern und einer Wand, wo man eigene Kommentare zum Thema hinterlassen konnte.

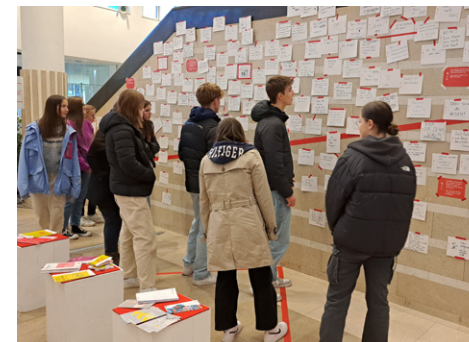
Mira Donner, 7a

„Ich fand die Ausstellung sehr interessant und spannend.“ Lara Öztürk, 7b

„Es war kurzgehalten, aber sehr emotional.“ Aisha Schweikhart, 7a

„Was mir besonders aufgefallen ist, sind die kleinen Zettel an der Wand mit verschiedenen ‚Messages‘ darauf. Diese sollten die Frauen motivieren und mitteilen, dass sie keine Schuld haben. Außerdem konnte man selber noch was zu dem Thema dazu schreiben. Im Großen und Ganzen hat mir daher die Ausstellung sehr gefallen.“

Angelina Fras, 7a



Vom 1. Besuch im Französischunterricht zum „Servus Arnaud“ in allen Gängen

Arnaud spricht. Was verstehen wir? Am 27.01. war Arnaud, der vor wenigen Wochen aus Burundi nach Österreich geflüchtet war, in der 7. und 8. Klasse und hat die Geschichte seines Landes und seine persönliche Geschichte erzählt.und das alles auf Französisch. Das Zuhören war zwar anstrengend wegen der Sprache und der schlimmen Zustände, aber der Vortrag sehr interessant.

Seither ist Arnaud NDAYIRUKIYE im BORG zu sehen. Als eine Art Sprachassistent ist er mit den

Französisch- und Englischlehrerinnen im Unterricht dabei, hilft, bringt zum Reden und ermutigt die Schüler/innen dazu sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen.

Seine große Leidenschaft gilt den Naturwissenschaften und der Medizin. Mit Feuereifer lernt er im Moment Deutsch und nützt jede Gelegenheit sich mit unserer Schulärztin auszutauschen und mit Lehrer/innen und Schüler/innen zu sprechen.



VOGRIN
Datenprojektion

Projektions - und Präsentationstechnik
Rankweil - Stockerau

www.av-vogrin.at

ICH BRING DICH HEIM

Die perfekte Ergänzung zum guten Nachtangebot von Bus und Bahn: Der **ANRUFBUS** bringt dich von der Haltestelle nach Hause. Einfach anrufen oder per App bestellen und sicher ankommen.

20–3 Uhr So–Do
20–5 Uhr Fr, Sa und vor Feiertagen
anrufbus.at

Bregenz
Fluh

Hard
Bhf Lustenau

Gaißau
Höchst
Fußach
Bhf Lustenau

Kennelbach
Lauterach
Wolfurt
Schwarzach

Buch
Bildstein

Bhf Lustenau
Lustenau

Bhf Dornbirn

= 1 Domino

Dominos	Anrufbus	Ermäßigt*
1	€ 6,80	€ 5,10
2	€ 8,80	€ 6,60
3	€ 13,20	€ 9,90
4	€ 17,60	€ 13,20

* Mit gültiger VVV-Tages-, Wochen-, Monats- bzw. Jahreskarte

L A N D BUS
UNTERLAND

Wahlpflichtfach FILM: Filmprojekt „Häusliche Gewalt“

In der 8b-Klasse des Wahlpflichtfachs FILM werden jedes Jahr Filmprojekte umgesetzt, bei denen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ihre eigenen Themen zu wählen. Dabei entsteht eine Vielzahl unterschiedlicher Inhalte und Ideen, die bei diesen Abschlussarbeiten präsentiert werden. Die Schülerin Lara König hat sich für das Thema „Gewalt an Frauen“ entschieden und trägt mit ihrem Projekt zur Sensibilisierung bei. Produziert wurde das Video von der Schülerin in Kooperation mit dem Roten Kreuz Vorarlberg, das die wichtige Botschaft am 25. November – zum „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ – auf den Social-Media-Kanälen veröffentlichte.

Frage an die Schülerin Lara König: Warum hast du dich für diese Thematik entschieden? Lara König: „Jede fünfte Frau ist ab ihrem 15. Lebensjahr körperlicher und/oder sexueller Gewalt ausgesetzt. In vielen Fällen wird ein Übergriff aus Angst oder Scham nicht zur Anzeige gebracht. (Quelle: <https://www.aof.at/>). Welche Wichtigkeit gerade deshalb ein aktives Hinsehen und Einschreiten hat, wollte ich im Zuge meines Maturaprojekts zum Ausdruck bringen.“

Der Themenauswahl sowie der Gestaltung des Kurzfilms waren keine Grenzen gesetzt. Ich freue mich sehr, in Kooperation mit dem Rettungsteam des Roten Kreuzes gedreht haben zu dürfen“.

Das Video ist auf dem Youtube-Kanal des BORG Lauterachs öffentlich sichtbar:
<https://bit.ly/3gKYJyq>



Jahresbericht online in
Farbe verfügbar
<https://www.borg-lauterach.at>



Wahlpflichtfach FILM: Filmprojekt „Gemeinsam zur Matura – Die Vorteile einer AHS“

Im Rahmen einer unverbindlichen Übung haben Schülerinnen und Schüler der 8b-Klasse einen Film produziert, der sich mit den Vorteilen der AHS-Schulform auseinandersetzt. Das aufwendigere Projekt erstreckte sich über einen Zeitraum von zwei Jahren. Dank der Unterstützung von Frau Direktorin Mathis sowie den Lehrkräften des BORG Lauterach konnten wir das Projekt rechtzeitig vor dem Tag der offenen Tür in diesem Jahr abschließen.

Bei der Ideenfindung für den Film wurden folgende zentrale Fragen gestellt:

- Welche Vorteile bietet die AHS als Schulform?
- Was sind die Stärken unserer Schule?
- Welche Impressionen und Videobilder aus dem Schulalltag können das erste Schulfilmprojekt „Unsere SchülerInnen im Interview“ aus dem Jahr 2021 ergänzen?

Aufgrund der positiven Resonanz mit unserem vorherigen Filmprojekt „Unsere SchülerInnen im Interview“ haben wir uns erneut dafür entschieden, Schülerinnen und Schüler als Interviewpartner vor der Kamera einzusetzen. Diese bewährte Herangehensweise ermöglicht es uns, eine authentische Perspektive in unserem aktuellen Filmprojekt einzufangen. Ein großer Dank an dieser Stelle geht an Jana Nussbaumer und Nico Ludescher für ihr sehr sympathisches und professionelles Auftreten vor der Kamera!

Um das Projekt umzusetzen, wurde diesmal auch mit „Special Effects“ und „Visual Effects“ gearbeitet. Im Studio wurde beispielsweise die Greenscreen-Technologie verwendet, um verschiedene Szenen wie Regen vor einer grünen Wand zu simulieren. Dieser Ansatz sollte den praxisnahen Unterricht

thematisieren und verdeutlichen, dass das Sprichwort „Blick hinter die Kulissen“ wörtlich genommen wurde.

Für die Außenaufnahmen haben wir eine Drohne genutzt, um Luftaufnahmen von unserem Schulgebäude anzufertigen. Verschiedene Klassen haben daran teilgenommen, um die Schule als einen Ort der Begegnung und des aktiven Lernens zu zeigen und die schöne Lage des Schulgebäudes in natürlicher Umgebung zu betonen.

Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle Beteiligten!

Das Video ist auf dem YouTube-Kanal des BORG Lauterach öffentlich sichtbar:
<https://bit.ly/3TYni8s>

Mehr zum Projekt auf Instagram
[borg.lauterach.kgt](https://www.instagram.com/borg.lauterach.kgt)



Youtube



Werbematerialien für die Schule als Unverbindliche Übung

Auch dieses Jahr konnten wir im Rahmen einer Unverbindlichen Übung wieder zahlreiche Projekte für diverse Werbemaßnahmen der Schule umsetzen.

Wir haben dabei gemeinsam eine Idee zu einer Bildserie für das diesjährige Band-Konzert „From Borg with Love“ entwickelt und fotografisch umgesetzt. Für die grafische Umsetzung gab es im weiteren Verlauf zahlreiche gute Ansät-

ze, wobei sich die Gruppe letztlich für den Entwurf von Jana Nussbaumer entschieden hat. Weiter haben wir auch für das Chor- und Ensemble Benefiz-Konzert zum Thema „LOVE IS AN OPEN DOOR“ eine Umsetzungsidee entwickelt und anschließend fotografisch in Szene gesetzt.

Außerdem fotografierten die SchülerInnen die LehrerInnen des Borg für die Schulwebsite. In weiterer Folge wurden in einem recht

zeitintensiven Nachbearbeitungsprozess sowohl statische Bilder und auch kleine animierte Bewegungssequenzen von den Lehrenden erstellt und für die neue Schulwebsite zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis kann auf der neuen Schulwebsite online betrachtet werden: <https://borg-lauterach.at/kontakt/lehrerinnen/>

Hiermit möchte ich mich im Namen der Schule nochmals beim gesamten Team der UVÜ für die

Mehr zum Projekt auf Instagram
borg.lauterach.kgt



geleistete Arbeit, für eure hohe Motivation und für die vielen Stunden im Fotostudio und Macraum bedanken. Pia, Sophie, Elena, Jana, Alex und Selina – ihr seid grandios!

Michael Felder-Fontain



From Borg with Love Plakatserie; Gestaltung: Jana Nussbaumer,

Bildkonzeption u. Fotografie: Pia Garcia, Sophie Metzler, Elena Brkovic, Jana Nussbaumer, Alex Merk, Selina Bader



LOVE IS AN OPEN DOOR Plakatserie; Gestaltung: Michael Felder-Fontain,

Konzeption und Fotografie: Pia Garcia, Sophie Metzler, Elena Brkovic, Jana Nussbaumer, Alex Merk, Selina Bader

Gestaltung zum Blättern – Jahresprojekt im Wahlpflichtfach Grafikdesign

Die Designerinnen aus dem Wahlpflichtfach Grafikdesign in der 8B-Klasse erstellten heuer wieder ein 24 Seiten umfassendes grafisches Jahresprojekt im Format eines Din-A5 Buches.

Die jungen Grafikdesignerinnen beschäftigten sich hierbei mit unterschiedlichen Themenkreisen. Ein Themenkreis ist ein grober, vorgegebener Rahmen, innerhalb dessen ein persönlicher und

reflektierter Zugang entwickelt werden soll. Es wurden Entwürfe zu folgenden Themenkreisen ausgearbeitet: Beauty/Schönheit, Tanz und/oder Bewegung, Blau, Mensch sein, Transformation und auch Heimat. Bei der Umsetzung waren typografische, grafische, illustrative und/oder fotografische Techniken anzuwenden und wichtige Gestaltungskriterien einzuhalten. Das Bildmaterial und die Illustrationen, teilweise auch

die Typografie mussten selbst erstellt werden und haben vielfach sehr hohe Standards erfüllt. Neben der Gestaltungskompetenz wurde sehr viel Wert auf ein gut konzipiertes und schlüssiges Kommunikationsdesign gelegt, mit dem Ziel eine Symbiose von Inhalt und Gestaltung zu erreichen. Bemerkenswert ist weiters, dass die jungen Gestalterinnen, über das gesamte Jahr hinweg, den gesamten Gestaltungsprozess vom Entwurf

über die Fotografie bis hin zur Reinzeichnung durchlaufen haben.

Die zwei Maturantinnen Bahar Sahin und Anna Babus konnten ihre Jahresprojekte sogar auf 48 Seiten ausbauen. Außerdem haben die beiden ihre Werke selbständig in Druckproduktion gebracht und auch die Buchbindung organisiert und sich dabei eingehend mit Druckpapieren und deren

Auch zu finden auf Instagram
borg.lauterach.kgt



Jahresbericht online
in Farbe verfügbar
<https://www.borg-lauterach.at>



Jahresprojekt »BEAUTY BREAK« Bahar Sahin



Beschaffenheit auseinandergesetzt. Bahar Sahin hat eine besondere haptische Eigenschaft in ihrem Endprodukt verarbeitet, nämlich mehrere zusätzlich eingefügte Trennblätter in Form einer satinierten Zusatzseite. Das alles soll den/ die BetrachterInnen des fertigen Buches auf möglichst vielen sensorischen Ebenen erreichen und Neugier und Spannung wecken.

Michael Felder-Fontain

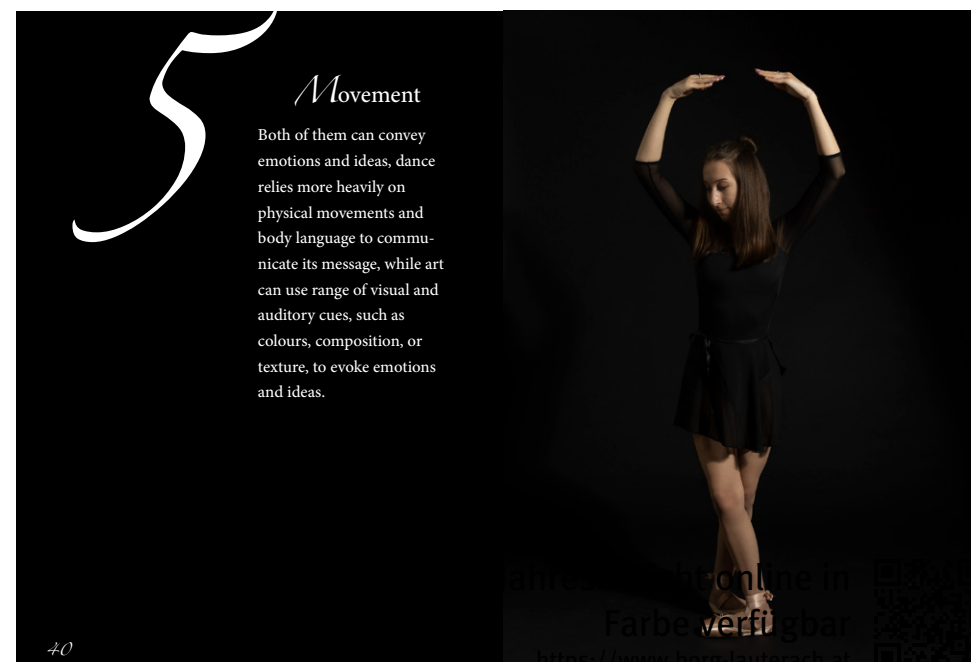
Auch zu finden auf Instagram
borg.lauterach.kgt



Jahresbericht online
in Farbe verfügbar
<https://www.borg-lauterach.at>



Jahresprojekt »AND 5, 6, 7, 8« Anna Babus



Was ist heute noch wirklich schön? Grafikdesign Jahresprojekt der 7b

Die jungen GestalterInnen der 7b-Klasse waren mit folgendem Thema für ihr Jahresprojekt konfrontiert: „Schönheit/Beauty“. Um besser ins Thema zu finden, besuchten wir zu Beginn des Schuljahres die Ausstellung BEAUTY von Stefan Sagmeister und Jessica Walsh im Vorarlberg Museum, Bregenz. Hier wurden wir neben vielen Arbeiten zum Thema Schönheit auch mit einfachen Sprachformeln konfrontiert: SCHÖNHEIT = WAHRHEIT // SCHÖNHEIT = FUNKTION (Stefan Sagmeister, Jessica Walsh).

Weiters war in der diesjährigen Aufgabenstellung folgendes formuliert: „Ihr entwickelt zu dritt eine Plakatserie (mindestens 5, maximal 10 Plakate) zum Thema BEAUTY im Format DIN A2/hoch. Als ersten Schritt überlegt ihr euch einerseits eine Aussage, eine Botschaft (Keymessage) und entwickelt parallel einige Entwürfe (zuerst mit Bleistift oder schwarzem Fineliner auf Papier). Die pointierte Aussage soll ausdrücklich nicht werblich sein, sondern ein Gefühl, eine persönliche Haltung, eine Philosophie, ein ge-

sellschaftliches Statement wiedergeben. Die Bild- und Wortaussagen sollen nicht banal sein, sondern die komplexen Facetten des Themas zum Ausdruck bringen.

Das ausdrückliche Ziel des Entwurfs- und Gestaltungsprozesses ist insbesondere die Entwicklung einer eigenständigen und kritischen Haltung zum Thema. Eure Ausführung kann, muss sich aber nicht auf Menschen beziehen. Definiert weiters eine Zielgruppe für euer Projekt und

Auch zu finden auf Instagram
borg.lauterach.kgt



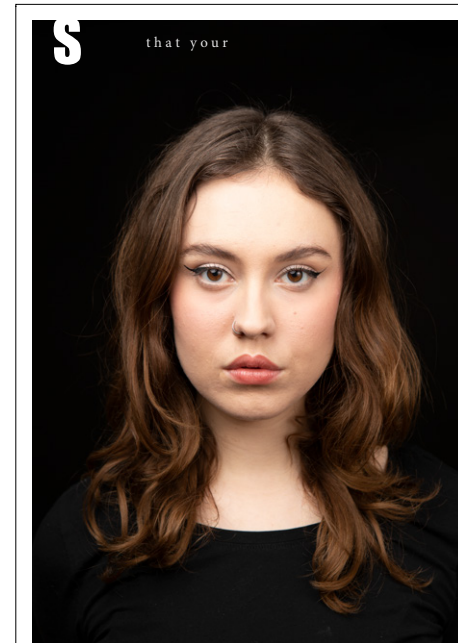
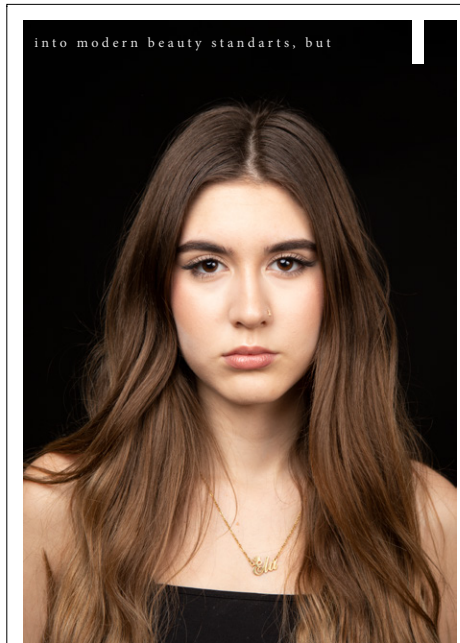
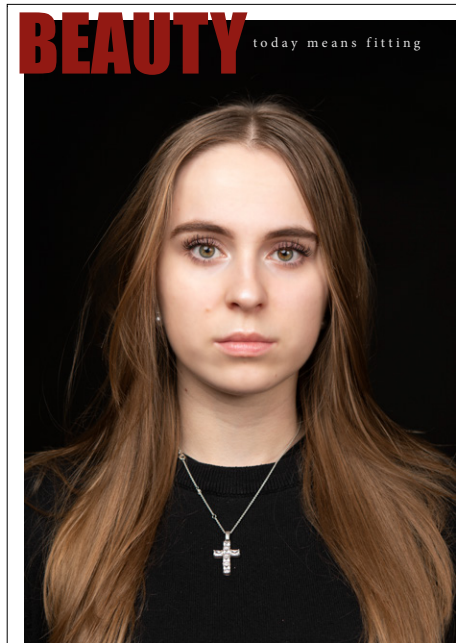
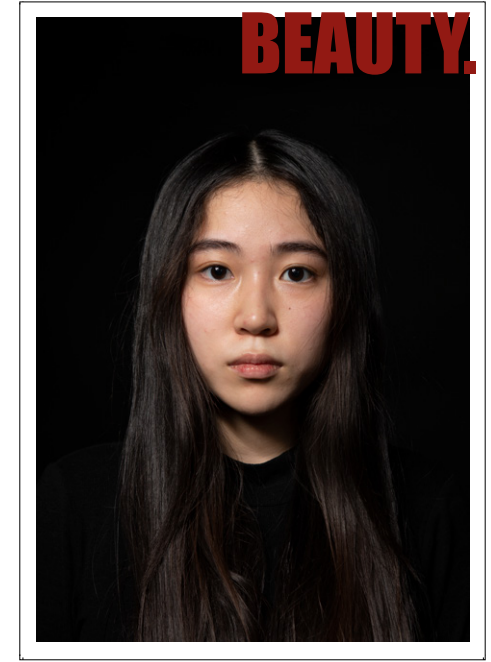
berücksichtigt diese in eurer Gestaltung. Das Medium Fotografie soll dazu dienen, neue Bildwelten zu schaffen, die nachhaltig in Erinnerung bleiben. In Adobe InDesign starten wir nach der Fotografie den grafischen Gestaltungsprozess.“

Ein Auszug aus den entstandenen Plakatserien kann hier betrachtet werden.

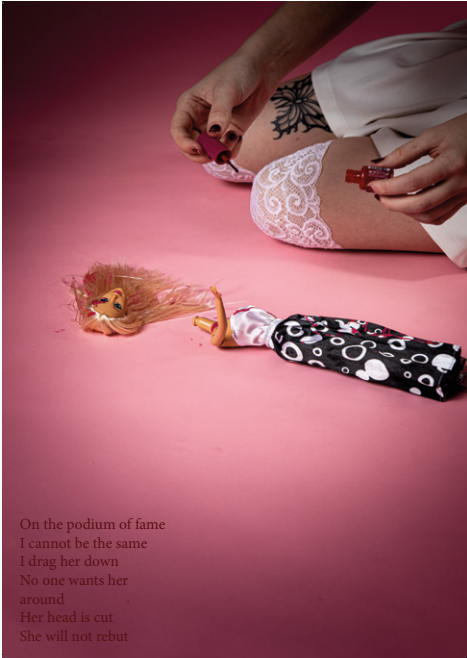
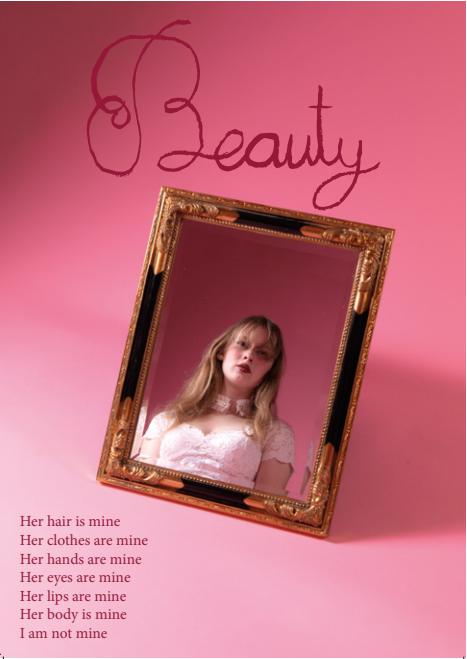
Michael Felder-Fontain



Kommunikationsdesign: »WHAT AGE DEFINES BEAUTY« Jana Nussbaumer, Lea Pohn, Ella Huber (7b)



Kommunikationsdesign: »TRUTH IS BEAUTY« Jana Ederer, Ela Dursun, Lara Güngörmüş, Yan Rong Chen (7b)



Kommunikationsdesign: »BEAUTY IS PAIN« Alex Merk, Nina Birnbaumer, Denise Hopfner, Lennox Greif (7b)

Jahresbericht online
in Farbe verfügbar
<https://www.borg-lauterach.at>





Jahresbericht online
in Farbe verfügbar
<https://www.borg-lauterach.at>



DIVERSITÄT ALS CHANCE

Fotografie und Bildkommunikation

Die Nachwuchsfotografinnen der achten Klasse stellten sich heuer dem Thema „DIVERSITÄT“. Auszug aus der Aufgabenstellung:

„Wie kann unsere Gesellschaft Vielfalt als Ressource begreifen? In einer Zeit, in der künstliche Grenzen, gerade auch aufgrund von Krisen (Umweltkrise, Pandemie, Ukrainekrieg und weltweite Flüchtlingskrise, Wirtschaftskrise), immer mehr aufweichen, scheint eine lebendige und gelebte Vielfalt eine mögliche Lösung und nicht das Problem zu sein. Wie kann es in Zukunft besser gelingen, in dieser großen humanen Wertegemeinschaft zusammenzuleben? Wie können wir z.B. Multikulturalität

als Chance begreifen? Wie kann Zusammenleben auch mit unterschiedlichen Werten und Haltungen funktionieren? Wie kommen wir zu einer neuen Orientierung und wie schaffen wir die notwendige gesellschaftliche Transformation?

Habt ihr in diesem Zusammenhang Ängste und/oder positive Erwartungen? Diesen Gefühlen möchte ich mit eurer diesjährigen fotografischen Arbeit Raum geben. Sie sollen sich sogar unmittelbar in eurer fotografischen Arbeit zeigen. Aufgabe der Bildkommunikation ist es demnach, diesen Gefühlen durch eine fotografische Arbeit zu begegnen und diese auch bildlich zu äußern. Die Umsetzung

darf positiv, neugierig, klug und geistreich, phantasievoll, irritiert, ironisch, tiefgründig, still, humorvoll etc. sein. Jedenfalls soll mit der Bildsprache eine eindeutige Aussage einhergehen und facettenreich hervortreten.“

Die Fotograf/Innen erzielten in einigen geblockten Projektphasen durchaus tiefgehende und eigenständige Bildwerke. Neben den technischen Faktoren in der Praxis erhielten die Schüler/Innen einen tiefen Einblick in die Bildkomposition und in die Bildkommunikation. Weiters wurden die notwendigen Techniken der Lichtsetzung in der inszenierten Studiofotografie eingeführt und

Auch zu finden auf Instagram
borg.lauterach.kgt



das digitale Labor Adobe Lightroom eingeführt.

Bei der Abgabe konnten die Schüler/Innen zwischen einer statischen Fotoserie im Format des Quadrates oder einer animierten Stop-Motion Umsetzung im Format 16 zu 9 frei entscheiden, wobei sich nur eine Gruppe für die animierte Stop-Motion-Sequenz entschied.

Ende Mai durften die jungen Fotografinnen und Fotografen ihre Arbeiten in der diesjährigen Ausstellung in der Alten Seifenfabrik präsentieren.

Michael Felder-Fontain

AUSSERGEWÖHNLICH KÖSTLICH

Kulturelle Geschmacksexplosionen



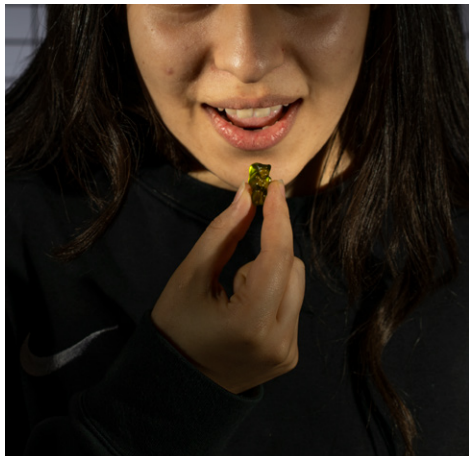
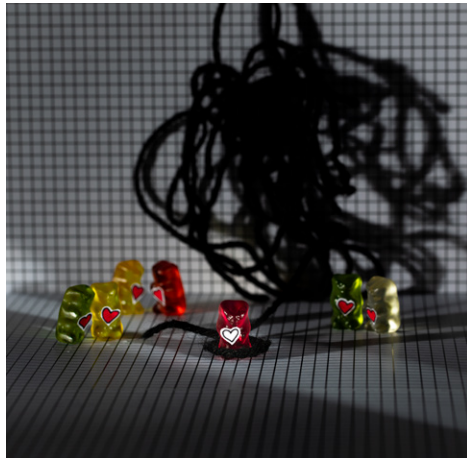
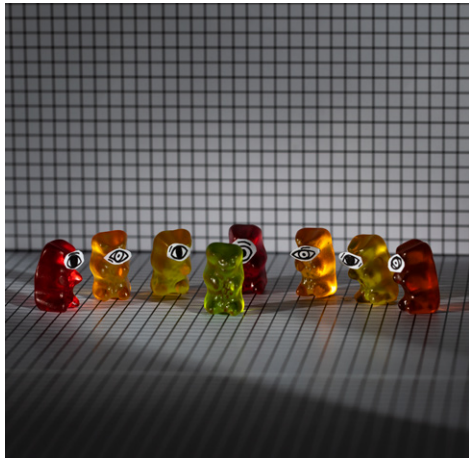
Bahar Sahin, Mervegül Güngör, Suheda Cicek

Auch zu finden auf Instagram
[borg.lauterach.kgt](https://www.instagram.com/borg.lauterach.kgt)



DIGESTING INSECURITIES

Unsicherheiten gehen durch den Magen

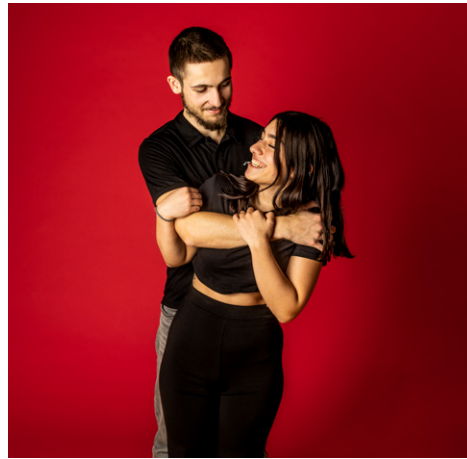


Auch zu finden auf Instagram
[borg.lauterach.kgt](https://www.instagram.com/borg.lauterach.kgt)



LOVE IN FULL COLOURS

Liebe in vollen Farben



Julia Beneder, Yagmur Gümüs, Daniela Hehle,

Julia Hämmerle



Jahresbericht online
in Farbe verfügbar
<https://www.borg-lauterach.at>



Aus Platzgründen kann hier nicht die ganze 18er-Serie
gezeigt werden

SNEAK PEEK BE-UNTERRICHT

Jahresbericht online
in Farbe verfügbar
<https://www.borg-lauterach.at>



SNEAK PEEK BE-UNTERRICHT



SNEAK PEEK BE-UNTERRICHT



Aktion Saubere Umwelt

Für eine müllfreie Umwelt setzten sich die SchülerInnen der 5c-Klasse und der 7c-Klasse am BORG Lauterach und ihre LehrerInnen Rouven Schipflinger und Merve Macit ein. Unter dem Dach von "Fünf Gemeinden, ein Fluss" sammelten SchülerInnen aus den Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach und Wolfurt Müll entlang der Bregenzerache. Die "gelben Pfeile",

mit denen die Fundstellen markiert wurden, sollten Weggeworfenes sichtbar machen und zum Nachdenken anregen.



Chemie praktisch: Besuch bei Collini

Praktische Chemie durfte die 8c-Klasse mit KV Wolfgang Thoma und Chemielehrer Robert Kling am 21. 9. 2022 im Hohenemser Unternehmen Collini erleben.

Chemiker Dr. Martin Peter führte die SchülerInnen durch verschiedene Bereiche des Unternehmens (z. B. Reinigung und Bearbeitung von Aluminium-Trägern, Veredelung, also: Vernickelung, Verchromung oder Vergoldung von Grundwerkstoffen, Klärung belasteter Abwässer...). Ein nicht erwarteter Feuer-Alarm rundete das vielseitige und für die SchülerInnen lehrreiche Programm ab.



Landeswettbewerb der Chemieolympiade in Innsbruck

Der Chemieolympiade-Kurs ist ein zweistündiges Freifach, der dieses Jahr von 10 Schülerinnen und Schülern besucht wurde. Highlight und krönender Abschluss des Kursjahres war der Landeswettbewerb in Innsbruck, an dem insgesamt 80 Schüler aus Vorarlberg und Tirol teilgenommen haben. Die stolzen Vertreter unserer Schule waren Raoushan Shekh-Rashid, Amal Ibrahim und Elif Demirbas, alle Schülerinnen der 6c-Klasse (siehe Foto). Wir sind zwar eher im hinteren Teil des Feldes gelandet, aber insgesamt war es ein sehr gelungener Anlass, der auch viel Spaß gemacht hat. Das Wichtigste: Unsere

Schüler sind voll motiviert, voller Tatendrang und Lernfreude. Unser großer Plan: Im nächsten Jahr voll durchzustarten.

Der Chemieolympiade-Kurs steht allen Schülerinnen und Schülern unserer Schule offen, die auch im Regelunterricht das Fach Chemie haben. Wir freuen uns auf reges Interesse im nächsten Schuljahr.

Robert Kling, Chemielehrer



Verleihung des MINT-Gütesiegels

Am Mittwoch, den 21.06.2023 wurde dem BORG Lauterach das MINT-Gütesiegel wiederverliehen. Nachdem wir das Gütesiegel im Jahr 2020 zum ersten Mal beantragt haben, wurden wir nun zum zweiten Mal mit dem Siegel ausgezeichnet. Bei der Verleihung waren stellvertretend für das MINT-Kollegium Edeltraud Mathis (Direktorin), Rouven Schipflinger (Bionik, MINT-Labor) und Suzana Trailovic (Koordinatorin Naturwissenschaftlicher Zweig, MINT-Gütesiegel, MINT-Labor) anwesend, um das MINT-Gütesiegel und die Urkunde entgegenzunehmen.

Robotik-Workshop an der FHV

Einen Einblick in die spannende Welt der Robotik bekamen die SchülerInnen im Wahlpflicht-Fach Bionik/Physik. Kooperationspartner waren die Fachhochschule Vorarlberg und die Firma "Blum".

Die SchülerInnen lernten unter Anleitung von Dr. Franz Geiger (FHV), kleine Roboter-Fahrzeuge so zu programmieren, dass sie einer bestimmten Person folgen und Hindernissen selbständig ausweichen. Bei einer Exkursion zur Firma Blum konnten die SchülerInnen genauer herausfinden, wie Roboter in der modernen Industrie konkret eingesetzt werden. Organisiert hat die Lerneinheit ihr Physik-Lehrer Martin Sturn.

Fotografie: Arno Meusburger



Tag der Mathematik und Physik an der Universität Innsbruck

Am Donnerstag, den 23.02.2023 fuhr die 6c im Rahmen des MINT-Labors mit dem Zug nach Innsbruck zur Universität. Da unser Zug schon um 05:36 vom Dornbirner Bahnhof losfuhr, mussten wir alle sehr früh aufstehen. Nach unserer Ankunft um 08:14 ging es mit der Straßenbahn weiter zur finalen Haltestelle „Technik“. An der technischen Universität angekommen, hatten wir die Gelegenheit verschiedene Stationen zu verschiedenen Themenbereichen zu besuchen, wenn wir unsere Zeit nicht gerade in Vorlesungen verbracht haben.

Die Vorlesungen waren je nach Thema mehr oder weniger verständlich, aber alles in allem doch sehr interessant. Eine Vorlesung zur Quantenphysik war vergleichsweise schwerer zu verstehen als die Vorlesung zur Astrophysik. Bei den aufgebauten Versuchsstationen konnte man alles ausprobieren. Am spannendsten war für mich die Station, in

welcher man Ringe aus Rauch verschießen konnte. Alles in allem war es ein toller Ausflug, auch wenn wir sehr früh aufstehen mussten.

Merlin Wurzenrainer, 6c

Kurze Statements zum Tag der Mathematik und Physik an der Universität Innsbruck

„Dieser Tag war eine gute Gelegenheit einen Blick in die Welt der Studenten bzw. des Studiums zu werfen und einiges an Erfahrung zu sammeln. Mir hat die Vorlesung der Astrophysik am besten gefallen, da der Professor die Kreise ohne Zirkel gezeichnet hat. Des Weiteren gefiel mir die Erstellung eines beliebigen Tieres aus Mandarinenschale.“

Raoushan S. R. 6c

„Es war faszinierend, wie sich die Menschen bei dem Chaos im Ionenphysik Labor ausgekannt haben.“ Afeen S. A. 6c

„Ich fand es gut, dass bei der Quantenphysik die Marvel Charaktere genannt wurden. Ich fand auch schön, dass es wirklich, wie eine UNI aussah.“

Nadine Tena Salazar 6c

„Ich fand es spannend eine Uni mal von innen zu sehen und ein Gefühl dafür bekommen, wie es sich anfühlen könnte, selber einmal zu studieren.“

Merlin W. 6c

„Uns wurden einige interessante Vorlesungen gezeigt und wir haben einiges über den spannenden Alltag eines Physikers gelernt.“

Fynn H. 6c



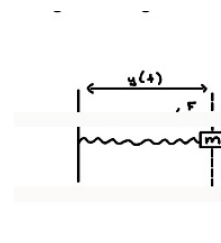
BRAIN TRAIN

BRAIN TRAIN ist ein Konzept des Vereins Initiative Begabung zur Begabungs- und Begabtenförderung in Vorarlberg und richtet sich an erfolgreiche, herausfordernde, sehr begabte, interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler.

Während vier Terminen, die online über Zoom stattfanden, haben rund zwanzig SchülerInnen mit Herrn Johannes Frankhauser, MMSc, der das

Seminar angeboten und geleitet hat, verschiedenste mathematische Rechnungen, Beweise etc. durchgeführt. In der ersten Stunde haben wir begonnen mit den Zahlenmengen. Hört sich erst einmal langweilig an, aber es war weit mehr als man in der Schule lernt. Das Ziel war die Zahlenmengen zu verstehen und zu wissen, wie diese zu Stande kamen. In den nächsten Stunden rechneten wir mit Complexen Zahlen, Induktionen, Binomischen

Termen, Differenzial- und Integralrechnungen, bis wir in der letzten Stunde mit dem Newton'schen Kraftgesetz aufgehört haben. Diese Rechnung sah dann ungefähr so aus:



$$F = m \cdot a = m \cdot y''(t)$$

$$F = -k \cdot y(t)$$

$$-c y'(t) = m y''(t)$$

$$m y''(t) + c y'(t) + k y(t) = 0$$

$$a \cdot y''(t) + b \cdot y'(t) + c \cdot y(t) = 0$$

Geschwindigkeit: $v = y'(t)$

Alg. D.G: $y(x) = ax^2 + bx + c$
 $a = m, b = 0, c = k$

Ansatz:

$$y(t) = A \cdot e^{\lambda \cdot t}$$

$$y'(t) = A \cdot \lambda \cdot e^{\lambda \cdot t}$$

$$y''(t) = A \cdot \lambda^2 \cdot e^{\lambda \cdot t}$$

$$m \cdot A \cdot \lambda^2 \cdot e^{\lambda \cdot t} + k \cdot A \cdot e^{\lambda \cdot t} = 0$$

$$A \cdot e^{\lambda \cdot t} (m \lambda^2 + k) = 0$$

$$m \lambda^2 + k = 0$$

$$\lambda^2 = -\frac{k}{m}$$

$$\lambda_1 = i \sqrt{\frac{k}{m}}, \lambda_2 = -i \sqrt{\frac{k}{m}}$$

$$y(t) = c \cdot \sin\left(\sqrt{\frac{k}{m}} \cdot t\right) + D \cdot \cos\left(\sqrt{\frac{k}{m}} \cdot t\right)$$

-> ergibt sich aus den Anfangsbedingungen und dem Ansatz

-Schwingfrequenz-
 steife Feder = große Frequenz
 Masse hoch = kleine Frequenz

Anfangsbedingung:

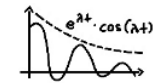
$$y(0) = Y_0$$

$$y'(0) = D \cdot \sqrt{\frac{k}{m}}$$

$$y(t) = y_0 \cdot \cos\left(\sqrt{\frac{k}{m}} \cdot t\right)$$

Mit Dämpfung:

$$c \cdot y'(t) \rightarrow$$



Die 4 Einheiten waren super interessant, sehr detailliert und wir haben neue spannende Einblicke in Herleitungen, Anwendungen und Verständnis von Mathematik bekommen. Zudem glich es eher einer Lerngruppe, jeder hat seinen Teil zu den Stunden beigetragen, und somit war es ein voneinander und miteinander Lernen.

Rabea Raica, 8a

Schach am BORG Lauterach

Eine Gruppe von SchülerInnen hat sich viele Wochen lang intensiv auf die Schulschach-Meisterschaft vorbereitet. Sehr eigenständig haben die SchülerInnen an unterrichtsfreien Nachmittagen mit Hilfe von Lehrvideos ihre Kenntnisse verbessert und Schachpartien geübt. Unterstützt wurden sie von der Schach-Trainerin Julia Novkovic.

Das regelmäßige Training hat sich ausgezahlt. Die Schachgruppe des BORG Lauterach wurde Landesmeister und konnte beim Bundesfinale in Kärnten den sehr schönen 5. Platz erreichen.

Wir gratulieren Schamil Baitulaev (7c), Muhammad Baitulaev (6c), Elia Cafasso (6c) Almoutasem Omier (6c) und Eduard Schreiber (6a) ganz herzlich zu diesem sehr schönen Erfolg.

Elia Cafasso konnte zudem in seiner Kategorie im österreichweiten Vergleich den ersten Platz gewinnen und wurde mit einer Extra-Medaille dafür belohnt.



Känguru der Mathematik

In diesem Jahr hat das BORG Lauterach erneut am „Känguru der Mathematik“ teilgenommen. Unsere 5. und 6. Klassen haben sich der Herausforderung gestellt und ihr Können in den Bereichen vernetztes Denken, Schlussfolgern und Rechnen unter Beweis gestellt!

Das „Känguru der Mathematik“ ist ein internationaler Wettbewerb, der jedes Jahr am 3. Donnerstag im März in mehr als 80 Teilnehmerländern durchgeführt wird. Es geht dabei um den Spaß am Rechnen, am Knobeln und an der Mathematik!

Wir gratulieren allen Teilnehmer*innen ganz herzlich und freuen uns mit den drei Gewinnern des Schulwettbewerbes:

1. Platz: ANSELM Maximilian (5b)
2. Platz: BAITULAEV Magomed (6c)
3. Platz: LANGER Leo (6c)



Sportmodule am BORG Lauterach 2022/23

Jahrgangsübergreifender und koedukativer Sportunterricht für die 7. und 8. Klassen

In diesem Schuljahr wurden das erste Mal die Sportmodule für die 7. und 8. Klassen eingeführt. Dem Lehrplan entsprechend wurde ein vielseitiges Sportangebot zur Verfügung gestellt, welches die Schülerinnen und Schüler basierend auf ihren Interessen wählen konnten. Dabei wurde das Schuljahr in sechs Module eingeteilt (ein Modul entspricht ca. sechs Wochen). In jedem Modul hatten die SchülerInnen und Schüler sechs Sportangebote zur Auswahl. Bei der Erstellung des Angebots wurde auf ein breites Angebot geachtet, damit jede Schülerin und jeder Schüler die Freude am Sport findet.

Es wurden somit

- grundlegende Bewegungshandlungen (wie Kraft, Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit und Schnelligkeit),
- spielerische Bewegungshandlungen,
- erlebnisorientierte Bewegungshandlungen (z.B. Parcours),
- gestaltende und darstellende Bewegungshandlungen (z.B.: Tanz, Akrobatik),
- können- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen (z.B.: Volleyball, Basketball, Fußball, Handball, Leichtathletik,)
- und gesundheitsorientierte Bewegungshandlungen (z.B.: Fitnesstraining, Yoga,...) angeboten.



Die Umstellung des herkömmlichen Sportunterrichts brachte für SchülerInnen und Lehrpersonen viele Vorteile mit sich. Durch die Einbeziehung der Schülerinteressen wurde die Motivation der Jugendlichen im Sportunterricht gesteigert, womit sich ein höheres Leistungsniveau im Unterricht ergab. Des Weiteren konnten durch das Sportmodulsystem die Trainingsmöglichkeiten verbessert werden, weil die Unterrichtseinheiten je nach Sportangebot flexibel angepasst werden konnten. Beispielsweise wurde der Kletter- und Boulderkurs auf jeweils 3h geblockt.



Schul-Olympics Bouldern

In diesem Jahr nahmen zwei Teams des BORG Lauterach erfolgreich beim Vorarlberger Schulcup im Bouldern teil. Sowohl das Mädchenteam mit Christine Aberer, Maya Merten, Pia Hellbock und Emilia Bortolotti, als auch das Bubenteam mit Nico Ludescher, Mathias Böni, Emilian Kopf, und Ruben Wieland erbrachte bei diesem Bewerb sehr gute sportliche Leistungen. Innerhalb einer vorgegebenen Zeit kletterten die Athletinnen und Athleten so oft wie möglich die Boulderwand hinauf, um möglichst viele Punkte zu erreichen. Die Atmosphäre in der Boulderhalle Steinblock war von Beginn an sehr gut, weil alle motivierten Bouldersportler:innen von Vorarlberg an diesem Bewerb teilnahmen. Es war eine tolle Gelegenheit andere Sportbegeisterte kennenzulernen und sich von den besten Sportler:innen, die teilweise im Nationalteam klettern, inspirieren zu lassen. Gratulation an alle teilnehmenden Schüler:innen, die sich ohne Furcht in die Höhe gewagt haben.



Olympische Spiele in der Schule

Im Zuge der Projektwoche befassten sich die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen mit dem Thema Olympia bzw. mit den Olympischen Spielen. Schon in der Antike standen bei den Olympischen Spielen die zentralen Werte Höchstleistung, Freundschaft und Respekt im Mittelpunkt.

Während einem Theorie-Input mit anschließendem Olympia-Quiz beschäftigten sich die Schüler:innen mit der olympischen Bewegung, den Werten Fairness, Gemeinschaft, gegenseitige Achtung und Wertschätzung sowie der Freude an der Leistung.

Anschließend nahmen die Schüler:innen an einem selbst durchgeführten olympischen Schulbewerb teil, der ganz im Zeichen der Traditionen der olympischen Spiele stand. Nach dem Einlauf der Athletinnen und Athleten bei der Eröffnungsfeier, dem Schwur des olympischen Eids und dem Entzünden des olympischen Feuers, konnten die Spiele beginnen. Bei den folgenden Bewerben zeigten sich die

Athletinnen und Athleten kämpferisch:

1. Standweitsprung
2. Stangenklettern
3. Zielwerfen
4. Wettrennen
5. Pferdewagenrennen
6. Ringen
7. Dolichos – Langstreckenlauf
8. Kugelstoßen
9. Seilspringen

Wir gratulieren den Siegern Ruben Wieland (1. Platz), Mathias Böni (2. Platz) und Emilian Kopf (3. Platz) sowie den Siegerinnen Sidra Shekhrashid (1. Platz), Fian Khalil (2. Platz) und Selima Abubakarowa (3. Platz).

Toll gemacht!



Erlebnis Tanzen

Tanzschule Hieble

Dallmayr
VENDING & OFFICE

**BESSER
LECKER
GO!**

Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH & Co KG
Sonnenberger Straße 33 · A-6820 Frastanz · frastanz@dallmayr.at · www.dallmayr.at

MATURA-REDE, VALET

Liebe KollegInnen, liebe Eltern und Familienangehörige, liebe ehemalige SchülerInnen am BORG Lauterach!

Jetzt seid ihr am Ziel. Ihr habt die Matura (oder: die Reifeprüfung) geschafft und werdet in ein paar Minuten euer Maturazeugnis in Händen halten. Sieben Teilprüfungen habt ihr dafür positiv bewältigen müssen. 12 Jahre habt ihr euch vorbereitet. Manche vielleicht auch ein bisschen länger. Manche mit sehr viel Einsatz von Energie und Nerven. Andere eher entspannt und – dem ökologischen Zeitgeist entsprechend – eher im Energiespar-Modus.

Wer am Ziel ist, schaut im Normalfall zurück. Zurückblicken kann man mit Bildern. Oder mit Zahlen. Zahlen waren für viele von euch, habe ich den Eindruck, keine besonders guten Freunde. Trotzdem möchte ich euch zum Abschied vom BORG Lauterach gerne ein kleines Zahlenpaket mitgeben in eure Zukunft.

Auf den Punkt genau 600 Prüfungen haben eure LehrerInnen für die mündlichen Prüfungen vorbereitet, die ihr in der letzten Woche gemacht habt. Insgesamt 254 Prüfungen weist die Statistik aus. Aufgeschlüsselt sind das – neben den 86 mündlichen Prüfungen – 106 schriftliche Klausuren, 18 Kompensationsprüfungen und 42 Vorwissen-schaftliche Arbeiten. Tatsächlich stattgefunden

haben 239. Wo die mathematische Differenz mit der Zahl 15 praktisch hauptsächlich geblieben ist, werdet ihr vermutlich ahnen.

Beurteilt wurden die Prüfungsfächer 69 mal mit der Note „Sehr gut“, 60 mal mit der Note „Gut“, 53 mal mit der Note „Befriedigend“, 54 mal mit der Note „Genügend“ und sehr erfreulicherweise (v.a. dank 16 positiver Kompensationsprüfungen) nur vier mal mit der Note „Nicht genügend“. Das wäre eine Erfolgsquote von 98,3 Prozent.

Nicht ganz so gut ist das statistische Ergebnis, wenn wir etwas anders rechnen: Von 43 SchülerInnen in den 3 achten Klassen konnten 32 (das sind 75 Prozent) zur Matura antreten. 21 (also 49 Prozent) bekommen heute ihr Maturazeugnis, 11 (also 25 Prozent) müssen noch ein bisschen nachbessern und auf ihr Matura-Zeugnis noch warten. Bei dieser Rechnung fällt unsere Erfolgsquote – man muss es zugeben – also vergleichsweise ein bisschen ab.

„Wir verstehen die Zahl, aber nicht das Gezählte“, könnte man vor diesem Hintergrund vielleicht mit dem Mathematiker und Naturwissenschaftler Blaise Pascal sagen, der vielleicht auch deshalb zusätzlich noch Philosoph gewesen ist.

Jedenfalls sollten wir auch das betrachten, was die Zahlen nicht zeigen: euren Lernaufwand, der mit

den Prüfungsnoten verbunden war; die Fähigkeiten, die ihr dafür erworben habt; die Leistungsreserven, die ihr dafür mobilisiert habt; die Nerven, die ihr dafür geopfert habt. Was die Zahlen auch nicht zeigen, ist die Unterstützung, die ihr von Eltern, Mitschülern, LehrerInnen bekommen habt, um eure Ziele zu erreichen. Ebenso wenig machen die Zahlen den Arbeitsaufwand der LehrerInnen sichtbar, den sie mit VWA-Betreuungen, der Vorbereitung von 600 mündlichen Prüfungsfragen und Korrekturarbeiten hatten.

Lohnt sich dieser Aufwand? Das darf man mit Recht fragen. Doch wer die Matura – wie letzstens die AK-Funktionärin Ilkim Erdost in der „Presse“ – abschaffen möchte, übersieht ihre Kernbedeutung.

Die Matura ist auch ein wichtiges Übergangsritual. In Ritualen vollziehen wir Handlungen nach bestimmten Mustern. Dadurch werden Übergänge im Leben nicht nur in Zahlen beschreibbar, sondern auch spürbar. Das funktioniert nur, wenn sie mit einem entsprechenden Aufwand verbunden sind und wenn sie uns auch an Grenzen führen. Es gibt Kulturen, in denen junge Menschen ihre Reife beweisen müssen, indem sie mit bloßen Händen ein Krokodil einfangen, durchs Feuer rennen oder mit einer Liane um den Fuß von einem hohen Baum in die Tiefe springen. Mir schiene das auch nicht besser, als

Leserbriefe zu schreiben oder Wahrscheinlichkeiten zu berechnen. Was jedenfalls kulturunabhängig ist: Wer sich dem Ritual stellt und die Prüfung besteht, darf mit Recht stolz auf sich sein. Darf sich befreit und erleichtert fühlen. Spürt (mehr als vielleicht in dem Moment bewusst wird): Ich bin in einem neuen Lebens-Abschnitt angekommen.

Wer an einem Zielpunkt ist, schaut aber auch nach vorne. In eine Zukunft, die vielleicht noch ungewiss ist. Die aber – auch wenn die Zeiten bekanntermaßen schwierig sind – bereits die nächsten Zielpunkte zeigt, Möglichkeiten eröffnet, neue Herausforderungen bringt. Wer einmal ein herausforderndes Ziel, wie die Reifeprüfung es ist, erreicht hat, traut sich auch weitere Ziele zu, auch wenn der Weg dorthin herausfordernd scheint. Es wird vielleicht nicht immer leicht sein. Man wird sich anstrengen müssen. Vielleicht gibt es auch Rückschläge. Aber die Anstrengung lohnt sich. Und was man herbringt, weiß man nur, wenn man es probiert.

Bevor ihr geht, ist es mir noch wichtig, euch allen Danke zu sagen für das, was ihr dem BORG Lauterach in den letzten Jahren geschenkt habt. Ihr habt so viele wertvolle Beiträge zu einer positiven Schulkultur geleistet, dass sich gar nicht alle aufzählen lassen: eure Arbeit im Schulgarten, für die Schulraumgestaltung, eure musikalischen Auftritte bei Musikveranstaltungen, eure Mithilfe bei

unseren Schulfilmen oder für die Homepage, eure Schulführungen im Rahmen von Schnuppern oder am Tag der offenen Tür, eure Arbeit als TutorInnen oder MentorInnen uvam.

Doch vielleicht denkt auch ihr einmal daran, dass viele Menschen euch auf eurem Weg zur Matura begleitet und unterstützt haben: eure Eltern, eure Klassenvorstände, LehrerInnen, MitschülerInnen. Und eventuell macht ihr euch auch in einer stillen Minute einmal bewusst, dass es ein Privileg ist, in einem Staat zu leben, der – trotz vieler Unzulänglichkeiten – viele Ressourcen aufbringt für ein Bildungssystem, das jungen Menschen Chancen und Zukunftsperspektiven gibt.

So gratuliere ich denjenigen von euch, die alles geschafft haben, ganz herzlich. Ich wünsche euch alles Gute für eure Zukunft. Nehmt möglichst viel mit aus dem BORG Lauterach an Wissen, Fähigkeiten, Lebenserfahrung, Durchhaltevermögen, Selbstvertrauen und schönen Erinnerungen. Denn ich hoffe, ihr schaut gerne zurück auf euren Lebensabschnitt im BORG Lauterach in einer Schulzeit, die bekanntermaßen nicht immer ganz einfach war. Bleibt mit uns in Kontakt und lasst uns wissen, wohin die Zukunft euch führt. Und unsere „Hall of Fame“ freut sich, wenn sie sich weiter mit Bildern von ehemaligen SchülerInnen, die interessante Wege beschreiten, füllen darf.

Und denjenigen, die noch nicht ganz am Ziel sind, wünsche ich viel Kraft und Motivation für die letzten Herausforderungen, die auf dem Weg zur Matura noch zu schaffen sind. Es gehört auch zum Leben, aus Rückschlägen zu lernen und sich nicht entmutigen zu lassen.

Vielen Dank, alles Liebe und alles Gute für euch.

Edeltraud Mathis, 19.06.2023

Themen der Vorwissenschaftlichen Arbeiten 2022/23

8a-Klasse

Schüler/in	Thema	Betreuer/in
BEER Isabelle	Archetypisches, Symbolisches und A-Kausales in Märchen	BUCHBERGER
DURSUN Eslem	Die Ernährung und die sportliche Leistungskraft von Leichtathletinnen	MACIT
ERDEMIR Ceyda	Faszination von Formel 1 und ihr Beitrag zur Modernisierung der Automobilität	THOMA
KROHMER Linda	Akne bei Jugendlichen im Alter von 12-25 Jahren: Ursachen, Auswirkungen und Behandlungsmethoden	MACIT
LORETZ Luna	Alternative Heilmethoden – Wer profitiert davon?	C. BERGER
LOTZ Kathrin	Der Umgang mit Emotionen bei Alzheimerpatient*innen	BUCHBERGER
PILZ Annelie	Die Beziehung zwischen Hund und Mensch. Wie der Familienhund das Wohlbefinden von Hundehalter*innen positiv beeinflussen kann	BUCHBERGER
RAICA Rabea	Im Rausch der Tiefe – Wie verhalten sich Atemgase beim Sporttauchen?	GRABNER
SCHEFFKNECHT Theresa	Die Stellung der Frau in Indien	JENNERWEIN
SCHUH Violetta	Flucht aus Nordkorea: Erfahrungen und Erzählungen von geflüchteten Menschen	G. MATHIS
SCHWENDINGER Katja	Tattoowentwurf: Der Japanische Drache	STADELMANN
WAHL Maximilian	Schulische Integration von Migranten in Vorarlberg	G. MATHIS
ZOLLER Lisa	In Japan: Courtesy rises with the morning sun (Höflichkeit beginnt mit der Morgensonne)	BERGER

8b-Klasse

Schüler/in	Thema	Betreuer/in
BENEDER Julia	Narzissen in der Schule. Erfolgreiche Selbstliebe?	HARTMANN
CICEK Suheda	Schlafdeprivation – Auswirkungen von Schlafmangel auf Jugendliche	SCHIPFLINGER
GÜNGÖR Mervegül	Die Entstehung und Behandlung von Thrombosen	BUCHBERGER
HÄMMERLE Julia	Wahrnehmungsorganisation bei Kindern im Vergleich zu Jugendlichen am Beispiel mehrdeutiger Bilder und optischer Täuschungen	E. MATHIS
HEHLE Daniela	Kleider machen Leute. Damenkleider im 18. Jahrhundert – ein Selbstversuch	STADELMANN
LEDERHOSER Jonas	How treatment of the intersex condition has changed over time. – Die Behandlung von Intersexualität im Wandel der Zeit	GRABHER
PITSCHIEDER Sophie	Ist das Leben mit Downsyndrom lebenswert? Downsyndrom im Vergleich früher und heute	GASSER

8c-Klasse

Schüler/in	Thema	Betreuer/in
AHMO Sherin	Die Revolution der Rojava in Kurdistan. Wie hat sich die Geschichte der Kurden seither entwickelt?	THOMA
AL RIFAI Rasha	Dünnschichtchromatographie zum Nachweis von Koffein in Lebensmitteln und Medikamenten	KLING
CHABAI Emily	Eignung und Umsetzungsmöglichkeiten der Rhythmischen Gymnastik für den Schulsport	BLERSCH
DEVICH Carmen Theresa	Agustín Barrios Mangoré – der Paganini aus der Wildnis von Paraguay	VALLAZZA
GALELI Noah	Wirkungslose Medizin? – Die Entstehung von Antibiotikaresistenzen	SCHIPFLINGER
POHN-YEHIELY Rachel	Homosexualität in Vorarlberg: Wie erleben junge gleichgeschlechtlich orientierte Menschen ihren Alltag?	E. MATHIS
TAS Mikail	Rabenvögel – Lebensweise, Verhalten und Intelligenz	SCHÖNENBERGER
TRAUTMANN Viktor	Wie überlebt man in der Wildnis?	THOMA
WALD Katharina	Wenn Kinder und Eltern die Rollen tauschen – Parentifizierung am Beispiel des Spielfilms „Hirngespinnster“	FLATZ
WOLF Lea	Wenn das Zuhause kein sicherer Ort ist. Elterliche Gewalt und deren Auswirkungen auf betroffene Jugendliche	E.MATHIS

Aus älteren Maturajahrgängen

Schüler/in	Thema	Betreuer/in
HÄMMERLE Sandrina	Die Bregenzer Festspiele – von der Operetten-Bühne zum bedeutsamen Kulturfestival	E. MATHIS
KONGDEE Pantita	Can society influence gender, or is it innate? – Kann Gender von der Gesellschaft beeinflusst werden oder ist es angeboren?	GRABHER
SECGIN Selin	Die Bedeutung der Röntgenstrukturanalyse in der Biochemie im Vergleich damals zu heute	KLING
KUYU Merve	Nonverbale Kommunikation im Unterricht	STURN
RAMAZAN Masouma	The holy sacrificial and killing rituals in Hinduism: Sadhana	STARLINGER
PENZ Jacob	Resilienz bei Jugendlichen. Wie Schulen die psychische Widerstandsfähigkeit unterstützen können.	STADELMANN
FRETER Julia	Theodore „Ted“ Bundy: Thoughts of a Serial Killer	STADELMANN





DREH DAS LEBEN LAUTER!

HOL DIR JETZT DEIN GRATIS JUGENDKONTO MIT DEBITKARTE, MEIN ELBA-APP, RAIPAY UND DAZU JBL WAVE 100TWS ALS GESCHENK!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raibaclub.at



Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung im Haupttermin 2022/23

In den Fächern **Deutsch, Mathematik, Englisch und 2. Fremdsprache** (Französisch, Latein, Spanisch) werden die Aufgaben zentral vorgegeben („Zentralmatura“).

Die Aufgabenstellungen sind unter folgender Internet-Adresse abrufbar:

<https://www.matura.gv.at/>

Maturaklassen



8a-Klasse (KV Mag. Christoph Gell)

1. Reihe (v.l.n.r.): Violetta Schuh, Maximilian Wahl, Theresa Scheffknecht

2. Reihe (v.l.n.r.): Mag. Christoph Gell (KV), Aurelia Mennel, Rabea Raica, Lara Ferreira-Bogorny, Katja Schwendinger, Lisa Zoller, Dir. Mag. Edeltraud Mathis

3. Reihe (v.l.n.r.): Linda Krohmer, Eslem Dursun, Annelie Pilz, Luna Loretz*

Auf dem Bild fehlen: Isabelle Beer, Ceyda Erdemir, Kathrin Lotz

Maturaklassen



8b-Klasse (KV Mag. Uwe Grabher)

1. Reihe (v.l.n.r.): Julia Beneder*, Daniela Hehle, Lea Pletsch, Bahar Sahin
2. Reihe (v.l.n.r.): Mag. Uwe Grabher (KV), Sophie Pitscheider, Anna Babus, Saysafon Ammar, Yagmur Gümüs, Dir. Mag. Edeltraud Mathis
3. Reihe (v.l.n.r.): Felix Baumann, Lea Bösch, Suheda Cicek, Jonas Lederhoser, Chandra Cortez

Auf dem Bild fehlen: Mervegül Güngör, Julia Hämmerle, Isidor Nikolic



8c-Klasse (KV Mag. Wolfgang Thoma)

1. Reihe (v.l.n.r.): Viktor Trautmann, Noah Galeli*, Mag. Wolfgang Thoma (KV), Katharina Wald
2. Reihe (v.l.n.r.): Mag. Isabella Berger (KV), Lea Wolf, Sherin Ahmo, Gabriele Kuna, Carmen Devich, Dir. Mag. Edeltraud Mathis
3. Reihe (v.l.n.r.): Mikail Tas, Rachel Pohn-Yehiely**, Rasha Al Rifai*, Emily Chabai, Néné Guéye, Fabian Hammerer

○ Apotheke am Montfortplatz

Mag. pharm. Evelyn Braun KG, Lauterach



Wir sind für Sie da im
Herzen von Lauterach.

Bundesstraße 48, 6923 Lauterach
apotheke-lauterach.at

Klassenfotos



5ab5ai-Klasse (KV Mag. Sofia Grabner)



5b-Klasse (KV Petra Gabrielli, BA, MA)



5c-Klasse (KV Mag. Sabrina Schönenberger, Suzana Trailovic, BEd.)



6ab6ai-Klasse (KV Mag. Natalie Jennerwein)



6b-Klasse (KV MMag. Michael Stadelmann)



6c-Klasse (KV Mag. Sabrina Buchberger)



7a-Klasse (KV Mag. Anna Flatz)



7b-Klasse (KV Mag. Gerhard Mathis)



7c-Klasse (KV Mag. Merve Macit)



VOLKS HOCH SCHULE BREGENZ

IN KOOPERATION MIT **hak has fk**

www.vhs-bregenz.at

NEUE ZUKUNFTS-PERSPEKTIVEN MIT DER BERUFSREIFEPRÜFUNG

Die BRP eröffnet Lehrlingen und Absolventen einer Lehre bzw. einer 3-jährigen Fachschule neue Perspektiven. In der schnellsten Variante ist ein Matura-Abschluss **in zwei Semestern** möglich, im Anschluss der Besuch von Universitäten und Fachhochschulen. Aufgrund des Modul-Systems kann jeder Teilnehmer sein eigenes Tempo wählen.

INFORMATIONEN ABEND LBS Bregenz 3, Feldweg 23
22. August 2023, 19 Uhr

INFORMATION UND ANMELDUNG
Volkshochschule Bregenz
Römerstraße 14, A 6900 Bregenz
Tel 05574 52524-0, Fax DW 4, www.vhs-bregenz.at
brp@vhs-bregenz.at, brp@vhs-bregenz.at

ELEKTRO

RLST

Lehrkörper

Mathis Edeltraud, Mag. phil., Direktorin; Deutsch 7b; Psychologie und Philosophie; Ethik.

Balovic Nikola, Vertragslehrer; Religion orthodox, 5. – 8. Kl.

Berger Cornelia, Mag. phil., Vertragslehrerin; Französisch 5abc, 7abc, 8abc; Religion 5abc, 6abc, 7abc, 8abc; Schulbibliothekarin; Mitglied der Personalvertretung; Schulkoodinatorin für SQM; Mitglied des SGA, Erasmuskoodinatorin.

Berger Isabella, Mag. phil., Professorin; Englisch 6ai6ab, 6c, 7a, 8c; Französisch 6abc.

Blersch Elena, Mag. rer. nat., Bewegung und Sport Mädchen 5abc, 6abc, 7abc8abc; Geographie und Wirtschaftskunde 8c.

Bonev Ivo, Mag. art., Vertragslehrer; Gesangsunterricht 5ai, 6ai, 8a; Instrumentalmusik Klavier 7a.

Buchberger Sabrina, Mag. rer. nat., Vertragslehrerin; Mathematik 6c, 7b, 7c, 8a; Psychologie und Philosophie 7a, 7c, MINT 6c; Soziales Lernen 6c; Klassenvorstand 6c.

Dayakli Zafer, Religion Islam 5abc, 6abc, 7abc, 8abc.

Drexel-Wendner Margit, Mag. phil., Vertragslehrerin; Ethik 6abc, 7abc, 8abc; Geographie und Wirtschaftskunde 6ai6ab, 6c; Psychologie und Philosophie 8a; Individuelle Lernbegleiterin; Mentorenbetreuerin.

Ellensohn Gyöngyi, Mag. art., Vertragslehrerin; Musikerziehung 5b, 5c; Violine 7a.

Felder-Fontain Michael, BEd, Grafiker und Fotograf, Vertragslehrer; Fotografie im Rahmen des BE-Unterrichts 5b, 5ab; Wahlpflichtfach Grafikdesign 7b, 8b; Fotografie 8b, Unverbindliche Übungen im Fachbereich Grafik und Fotografie

Flatz Anna, Mag. rer. nat., Vertragslehrerin; Mathematik 7a, 7a8b8c, 8b, 8c; Psychologie und Philosophie; Klassenvorstand 7a.

Gabrielli Petra, BA, MA, Vertragslehrerin; Bildnerische Erziehung 6c, 7c; Bildnerisches Gestalten 5ab5b, 6ab6b, 7b; Informatik (MAC) 5ab, 5b; Wahlpflichtfach Gestaltung und Technologie 6ab, 6b; Soziales Lernen 5b; Klassenvorstand 5b.

Gasser Sonja, Mag. phil., BA, Vertragslehrerin; Deutsch 6b, 6c, 7a, 8b; Geschichte 5ai5ab, 5c, 6ai6ab, 6c, 7c.

Gell Christoph, Mag. art., Vertragslehrer; Musikerziehung 5ai5ab, 6ai6ab, 6b, 7a, 8a; Gesangsunterricht 6ai, 7a, 8a; Wahlpflichtfach Instrumentalmusik 6ai7a8a; Instrumentalmusik Posaune; Klassenvorstand 8a; Mitverwendung am BORG Egg.

Giacobbi Laura, Mag. phil., Vertragslehrerin; Englisch 5c, 6b, Stammschule BORG Egg.

Grabher Uwe, Mag. phil., Vertragslehrer; Englisch 7c, 8b; Spanisch 5bc, 6abc, 7bc; Frei- und Wahlpflichtfach Chor (5. - 8. Klassen); Klassenvorstand 8b; Individueller Lernbegleiter; Mitglied des SGA.

Grabner Sofia, Mag. phil., Vertragslehrerin; Englisch 5ai, 5ai5ab, 5ab, 5b5c, 7b; Spanisch 6abc, 8abc; Soziales Lernen 5ai5ab; VWA Coaching 7. Klassen; Klassenvorstand 5ai5ab.

Güldenberger Sonja, Mag. art., Vertragslehrerin; Musikerziehung 5c; Bewegung und Sport Mädchen 5abc, 6abc, 7abc8abc.

Hämmerle Wilfried, Mag. phil., Vertragslehrer; Latein 5abc, 6abc, 7abc, 8abc; Informatik 5b, 5c; Griechisch; IT-Kustos.

Jennerwein Natalie, Mag. phil., Vertragslehrerin; Deutsch 6ai5ab, 8a; Ethik 5abc, 6abc, 7abc, 8abc; Psychologie und Philosophie 7b, 8b, 8c; Soziales Lernen 6ai6ab; Klassenvorstand 6ai6ab; Social Networker; Schulbibliothekarin.

Kapeller Hansjörg, Vertragslehrer, Informatik 5ai, 5c; Wahlpflichtfach Bionik IT; IT-Kustodiat.

Khachatouri Hasmik, Vertragslehrerin; Instrumentalmusik Klavier 5ai, 7a, 8a; Stammschule BRG Dornbirn-Schoren.

Kling Robert, DI, Vertragslehrer; Chemie 6c, 7a, 7b, 7c, 8a, 8b, 8c; Chemieolympiade (6c7abc8abc); Physik 7a, 7b, 8a, 8b; MINT 5c; Wahlpflichtfach Bionik-Chemie 6c7c8c; Kustos für Chemie.

Kortenkamp-Auer Patricia, Mag. phil., Vertragslehrerin; Englisch Förderunterricht 5ai5ab5b5c, 8abc; Bewegung und Sport Mädchen 5ai5ab5b5c, 7abc8abc.

Leitner Johannes, Mag. (FH), Vertragslehrer; Wahlpflichtfach Film 6ab, 6b, 7b, 8b.

Macit Merve, Mag. rer. nat., Vertragslehrerin; Biologie 7b, 7c, 8a; Geographie und Wirtschaftskunde 7c; VWA Betreuung 7abc8abc; Klassenvorstand 7c. Mitverwendung am Sportgymnasium Dornbirn.

Mathis Gerhard, Mag. phil., Vertragslehrer; Geographie und Wirtschaftskunde 7a, 7b, 8a, 8b; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung 7a, 7b, 8a; Klassenvorstand 7b; Mitglied der Personalvertretung.

Moser Stefan, BEd, Vertragslehrer; Geographie und Wirtschaftskunde 5ai5ab, 5c (ab 27.03.), 6b; unterrichtet auch an der Mittelschule Hasenfeld, Lustenau.

Müller Elias, Mag. Phil., Vertragslehrer; Deutsch 5b, 5c; unterrichtet auch an der Mittelschule Hard am See.

Pock Horst, Mag. phil., Vertragslehrer; Instrumentalmusik Schlagzeug 5ai, 6ai, 7a8a; Stammschule BORG Götzis.

Reichart Stefan, Mag. rer. nat., Vertragslehrer; Geographie und Wirtschaftskunde 5b; Bewegung und Sport Knaben 5abc, 6abc, 7abc8abc, Stammschule PG Riedenburg.

Schöpfinger Rouven, MMag. rer. nat., Vertragslehrer; Biologie 6ai6ab, 6c, 7a, 8b, 8c; MINT 5c; Wahlpflichtfach Bionik-Biologie 6c7c, 7c8c; Kustos für Biologie; Kustos für audiovisuelle Hilfsmittel.

Schönenberger Sabrina, Mag. rer. nat., MSc, Vertragslehrerin; Geographie und Wirtschaftskunde 5c; Biologie 6b; Physik 6b; MINT 5c; Soziales Lernen 5c; Klassenvorstand 5c; Karenz seit 27.03.2023.

Siller Marion, Mag. phil., Vertragslehrerin, Deutsch 5ai5ab, 7c; Ethik 5abc.

Sinz Gebhard, Mag. phil., Vertragslehrer; Deutsch 8c; Psychologie und Philosophie; Stammschule BG Bregenz-Blumenstraße.

Sommerlechner Martin, Vertragslehrer; Wahlpflichtfach Bühnenspiel 6., 7. und 8. Klassen; Mitverwendung an der MS Lauterach.

Stadelmann Michael, MMag. art., Vertragslehrer; Bildnerische Erziehung 5ai5ab, 5b, 5c, 6ai6ab, 6b, 7b, 8b, 8c; Bildnerisches Gestalten 5ab5b, 6ab6b, 7b; Klassenvorstand 6b; E-Learning-Betauftragter; Kustos für Bildnerische Erziehung und Bildnerisches Gestalten, Werken

Starlinger Michael, Mag. phil. Vertragslehrer, Englisch 5b, 8a; Stammschule BG Dornbirn.

Stoffers Ralph, Vertragslehrer; Religion evangelisch, 5. - 8. Kl.

Sturm Martin, Mag. rer. nat., Vertragslehrer; Administrator; Physik 6c, 7c, 8c; Bildnerisches Gestalten 5ab5b; Wahlpflichtfach Bionik-Physik 6c7c8c.

Thoma Wolfgang, Mag. phil., Vertragslehrer; Englisch 7b; Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung 5b, 6b, 8b, 8c; Klassenvorstand 8c; Schulbibliothekar; Leiter des Teams Umweltzeichen; Mitglied der Personalvertretung.

Trailovic Suzana, BEd., Vertragslehrerin, Mathematik 5ai5ab, 5b, 5c, 6ai6ab, 6b; Physik 6ai6ab, 6b; MINT 6c; Soziales Lernen 5c; Klassenvorstand 5c (seit 27.03).

Unterer Nancy, Förderunterricht Deutsch.

Uysal Aloscha, Vertragslehrer; Instrumentalmusik Saxophon 5ai, 6ai.

Vallazza Markus, Vertragslehrer; Instrumentalmusik Gitarre / E-Gitarre / E-Bass 5ai, 6ai, 7a8a, 7a; Wahlpflichtfach Band 6ai, 7a8a.

Von Monkiewitsch Céline, Mag. phil., Vertragslehrerin; Spanisch 5abc, 7abc.

Vertragsbedienstete:

Giner-Obermayr Lydia, Dr. med. univ., Schulärztin

Pircher Gerhard, IT-Systembetreuer

Saler Andrea, Sekretärin

Schuchter Wolfgang, Schulfwart

Kooperationen/Unterstützung:

Breinsberger Bernadette, Mag., Schulpsychologin

Alice Rist, Sprachkompetenztraining SKT Plus



THINK  OUTSIDE THE BOX

Als Familienbetreiber mit einem jungen, dynamischen Team haben wir uns auf Verpackungslösungen, technische Bauteile und Wärmedämmung spezialisiert.

Schau mal auf unserer Website vorbei und erfahre mehr über uns!



www.flatz.com

■ erfolgreich ■ revolutionär ■ begeistert



Gebrüder Weiss 
Transport und Logistik

**GW moves
your future**

Lust uns kennenzulernen?

gw-world.com/jobs

Jetzt Job-Stories ansehen!

BISCHOF

Reisen GmbH

Ausflugsfahrten - Exkursionen

Wälderstraße 14a
6922 Wolfurt
Tel. 05574/73644
Fax 05574/73644-6
office@bischof-reisen.at

ab sofort
Busse von
8 – 80 Plätzen

Wir sind Ihr Profi für
komfortable, bestens
organisierte Ausflugsfahrten
und Busreisen!



Das schnellste und coolste Gestaltungsteam ;)





Bundesoberstufenrealgymnasium Lauterach
Montfortplatz 16A
A-6923 Lauterach
T 05574 / 73307 F 05574 / 73307-6
borg.lauterach@cnv.at
<https://www.borg-lauterach.at>



https://www.instagram.com/borglauterach_official
<https://www.instagram.com/borg.lauterach.kgt>
<https://www.instagram.com/nwtborglauterach>
https://www.instagram.com/musikzweig_borg_lauterach